



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Landschaft Bauen & Gestalten

1 | 2010 | Januar 2010
43. Jahrgang

Rund um den Privatgarten S. 27



Landesgartenschauen 2010: Paradiese auf kleinem Raum

Seite 4

12 Bessere Chancen für Grün in Hamburg

BGL mahnt nachhaltiges
Baumpflege-Management an

15 IGA 2017 kommt nach Berlin

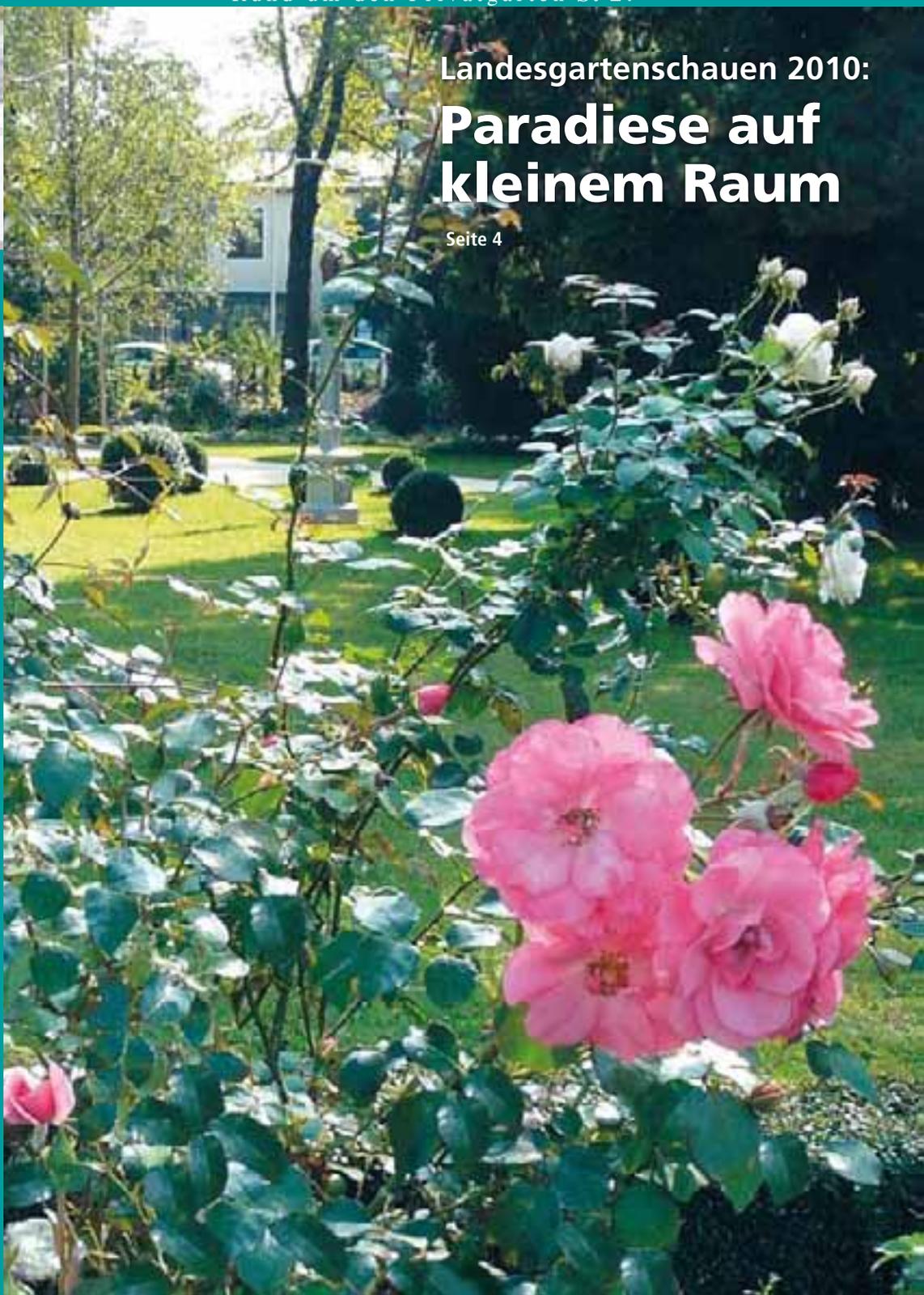
Auf Tempelhofer Feld soll
Parklandschaft entstehen

16 „Goldene Stadt“ mit barocken Gärten

ELCA-Fachexkursion führte
über 90 Teilnehmer nach Prag

21 Luftige Arbeitsplätze im Dachgarten

Verwaltungsgebäude bekam
Dachbegrünung im XXL-Format



Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Das BAMAKA-TEAM wünscht allen Verbandsmitgliedern ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2010!

Bereits über 60 % aller Verbandsmitglieder nutzen unseren exklusiven Mitgliederservice: „Einkaufen über die BAMAKA AG.“ – Und wann Sie?

Rückblick 2009:

- über 2.000 Abrufscheine für PKW und Nutzfahrzeuge!
- über 20 Mio. Liter Diesel von euroShell und Aral (> 10.000 Tankkarten)!
- über 2.500 BAMAKA-Diamanttrennscheiben von Saint-Gobain (NORTON Clipper)!
- über 1.800 zufriedene OTTO Office-Kunden!
- über 5.000 T-Mobile Karten im BAMAKA GK-Vertrag!
- über 1.000 zufriedene BAMAKA-Kunden bei A.T.U.!
- über 700 zufriedene BAMAKA-Online-Shop Nutzer und vieles mehr ...

Ausblick 2010: „In Kürze neu im Portfolio“

- Ford (PKW + Nutzfahrzeuge)
- Fiat (PKW + Nutzfahrzeuge)
- Zäune, Tore, Gabionen, etc.
- Case/Steyr (Traktoren)
- BAMAKA-Shop Produkterweiterung: KG-,Dränage-, HT-Rohre und Formteile, etc.

Es ist unser stetes Bestreben, Produkte und Serviceleistungen anzubieten, die unsere Kunden dauerhaft wettbewerbsfähiger machen!

Für die partnerschaftliche Zusammenarbeit in 2009 möchten wir uns bei Ihnen herzlich bedanken und freuen uns schon jetzt auf ein erfolgreiches gemeinsames Jahr 2010!

Ihr BAMAKA-TEAM



Sechs Landesgartenschauen laden im Jahr 2010 (im Bild: Rosenheim) zu ausgiebigen Entdeckungstouren ein. Wir stellen alle Landesgartenschauen ab Seite 4 vor.



11

Positive Preisentwicklung im Privatgarten-Markt

Rund 88 Prozent der Betriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues beurteilen die Zukunftsaussichten der Branche positiv. Dies ergab eine aktuelle Konjunkturmfrage des BGL bei 794 Betrieben.

Thema des Monats

- ▶ 4 Alle sechs Landesgartenschauen 2010 im Porträt

Aktuell

- 11 Im Privatgarten-Markt entwickeln sich die Preise leicht positiv
- 12 Pflanzen und ihr hoher Wert für städtische Räume
- ▶ 12 Nachhaltiges Baumpflege-Management eingefordert
- 14 Stauden und Clematis im Farbenspiel Blau-Weiß-Pink
- ▶ 15 Auf Tempelhofer Feld soll Parklandschaft entstehen

GaLaBau in Europa

- ▶ 16 Exkursion nach Prag: „Goldene Stadt“ mit barocken Gärten

GaLaBau intern

- 19 Attraktiver Schaugarten als Inspirationsquelle
- 20 Großer Einsatz für kleines Spielfeld
- 20 Erstes GaLaBau-Forum Mittelhessen ein Erfolg
- ▶ 21 Luftige Arbeitsplätze im Dachgarten
- 22 Mit Minibagger bei der „Lehrstellenoffensive“
- 22 Wenn das Signum zum Schlemmen verführt
- 24 Kunst im Garten trifft Gartenkunst
- 24 Blühende Landschaften in luftiger Höhe
- 25 Neu: Beschreibendes Düngemittelverzeichnis
- 26 Studiengang Landschaftsbau und -management
- 26 Regionalpräsidien in Hessen-Thüringen gewählt

Unternehmen & Produkte

- 27 Rund um den Privatgarten

Marketing

- 31 GaLaBau-MailingFactory

Rubriken

- 13 Termine
- 22 Steuertermine Januar 2010
- 23 Personen
- 25 Buchtipps

Diese Ausgabe enthält Beilagen: Arboa e. K. tree safety, AST Arbeitssicherheit & Technik, Sepp GaLaBau. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

Her^{ausgeber} Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | ^{Verantwortlich} Dr. Hermann Kurth | ^{Redaktion} Bettina Holleczeck (BGL) | ^{Verlag} GaLaBau-Service GmbH | ^{Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion} Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-771 | E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de | ^{Anzeigen} signum|kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax -13, E-Mail kontakt@signum-kom.de, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | ^{Anzeigenleitung} Monika Glöckhofer, Telefon 0221 92555-15 | ^{Gestaltung} Angelika Schaedle | ^{Druck} SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin
Seit 1. November 2009 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 30. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

12

Baumpflege-Management muss nachhaltig sein

Nicht nur die Baumaßnahmen am zukünftigen Westeingang der IGS 2013 Hamburg riefen hinsichtlich des Baumschutzes erhebliche Kritik seitens des BGL-Arbeitskreises Baumpflege hervor.



16

„Goldene Stadt“ mit barocken Gärten

In die tschechische Hauptstadt Prag führte jetzt eine ELCA-Fachexkursion. Über 90 Teilnehmer besuchten dort die prächtigen barocken Gärten.

17

Großer Einsatz für kleines Spielfeld

Der GaLaBau-Unternehmer Uwe Michelchen hat den sichtbar erhöhten Mini-Bolzplatz in Zottelstedt bei Apolda angelegt. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) ließ bundesweit 1.000 Mini-Spielfelder für Nachwuchskicker bauen.



21

Luftige Arbeitsplätze im Dachgarten

Das EnBW-Verwaltungsgebäude in Stuttgart erhielt eine Dachbegrünung im XXL-Format. Im Dachgarten an der Bibliothek entstanden Arbeitsplätze in luftiger Höhe mit Blick auf eine Blumenwiese.



„Draußen ist alles drin...“ bis zum „Bad im Blütenmeer“

Landesgartenschauen 2010: Landschaftsgärtner zeigen Know-how und Kreativität

Gartenfreunde aufgepasst: „Draußen ist alles drin...“ – und zwar nicht nur bei der gleichnamigen Landesgartenschau im hessischen Bad Nauheim,

die zum „Lauschen – Genießen – Schauen“ in den Goldsteinpark einlädt. In 2010 locken sogar insgesamt sechs Landesgartenschauen mit ihren

grünenden und blühenden Reizen die Besucher. In den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sach-

sen-Anhalt öffnen sie von April bis Oktober ihre Pforten und laden während der Gartensaison zu ausgiebigen Entdeckungstouren ein.

Landesgartenschau Rosenheim vom 23.4. bis 3.10.2010

„InnSpiration“ in großen Parks an den Flussufern

Nicht nur eine Bootsrundfahrt auf dem Inn mit den traditionellen Innplätten sorgt für eindrucksvolle Impressionen bei der Landesgartenschau in Rosenheim. Sie öffnet vom 17. April bis zum 24. Oktober 2010 ihre Pforten – fantasievoll wie die Natur, lebendig wie der Inn, die Mangfall und der Hammerbach und bunt wie das Leben. Kurzum: Auf dem 13 Hektar großen Areal ist viel „InnSpiration“ angesagt. Das Erleben der Flüsse, die Faszination der nahen Alpen und die historische Altstadt von Rosenheim prägen die Leitthemen der Gartenschau.

Mit Kinderkajakstrecke

Bewohner und Besucher können nun die mit farbenprächtigen Blumenfeldern gesäumten Flussufer zurückerobern, am Wasser entlang durch den Mangfallpark mit seinem Blütenfluss flanieren, Spiel- und Sportmöglichkeiten in dem Freizeitpark nutzen oder auf der Aussichtsplattform über der Mündung von Mangfall und Inn verweilen. Auf den Innterrassen lassen sich die Mußestunden

genießen und nicht zuletzt die weißen Staudengärten entlang des Hammerbachs erkunden. Auf die jungen Gäste warten dort mit der Kinderkajakstrecke sowie einem Spielplatz mit vielen originellen Spiel- und Kletterobjekten ebenfalls besondere Attraktionen.

Themengärten am Mühlbach

Östlich der Altstadt wird ein Stadtviertel neu belebt und zum



Landesgartenschau unter dem Motto „InnSpiration“: Die gepflegten Parkanlagen in Rosenheim laden die Besucher ganz in Altstadtnähe zum Spazieren ein.



Nicht nur am Hammerbach entlang lohnt sich das Flanieren. Die Landesgartenschau im bayerischen Rosenheim fasziniert die Besucher auch mit ihren Parklandschaften an den Flussufern der Mangfall und des Inns.
Fotos (2): LGS Rosenheim 2010 GmbH

„Mühlbachbogen“ aufgewertet – der Mühlbach wurde dafür freigelegt und verbindet jetzt das Stadtzentrum mit den Parklandschaften der Gartenschau. Entlang des Bachs bieten abwechslungsreiche Themengärten viele schöne Ideen zur kreativen Gestaltung individueller Privatgärten.

📍 www.rosenheim2010.de

Dabei verbreitet die Landesgartenschau in Hemer (Nordrhein-Westfalen) einen „Zauber der Verwandlung“ auf einem früheren Bundeswehr-Areal im Sauerland. Die Landesgartenschau in Rosenheim öffnet Tür und Tor für jede Menge „InnSpirationen“ in der bayerischen Flusslandschaft. „Natur findet Stadt“ lautet die grüne Botschaft der Landesgartenschau in Aschersleben (Sachsen-Anhalt). Und wie „Die

Natur verbindet“ zeigt schließlich die Landesgartenschau im baden-württembergischen Villingen-Schwenningen. Wer dann noch ein „Bad im Blütenmeer“ nehmen möchte, sollte sich die niedersächsische Landesgartenschau in Bad Essen anschauen!

Die Landschaftsgärtner sind engagiert mit von der Partie und geben den Besuchern der Landesgartenschauen in attraktiven Themengärten jede Menge Anre-

gungen zur Gestaltung ihres eigenen individuellen Traumgartens.

Übrigens: Interessierte Gartenfreunde, die eine Dauerkarte für eine Landesgartenschau in ihrer Nähe erwerben, erhalten damit gleichzeitig die Möglichkeit, zusätzlich die anderen fünf Landesgartenschauen in 2010 bundesweit jeweils einmalig zu besuchen. „Die 6 für 2010“ ist ein gemeinsames Projekt der Städte Aschersleben, Bad Essen, Bad

Nauheim, Hemer, Rosenheim und Villingen-Schwenningen. Sechs Gartenschauen, die verschiedener nicht sein können, repräsentieren sechs unterschiedliche Regionen. So wird durch ganz Deutschland ein phantasievoller, farbenprächtiger und erlebnisreicher gärtnerischer Bogen gespannt.

 b.holleccek@galabau.de

Landesgartenschau Bad Nauheim vom 24.4. bis 3.10.2010

„Kristalline Gärten“ mit kreativen Gestaltungsideen

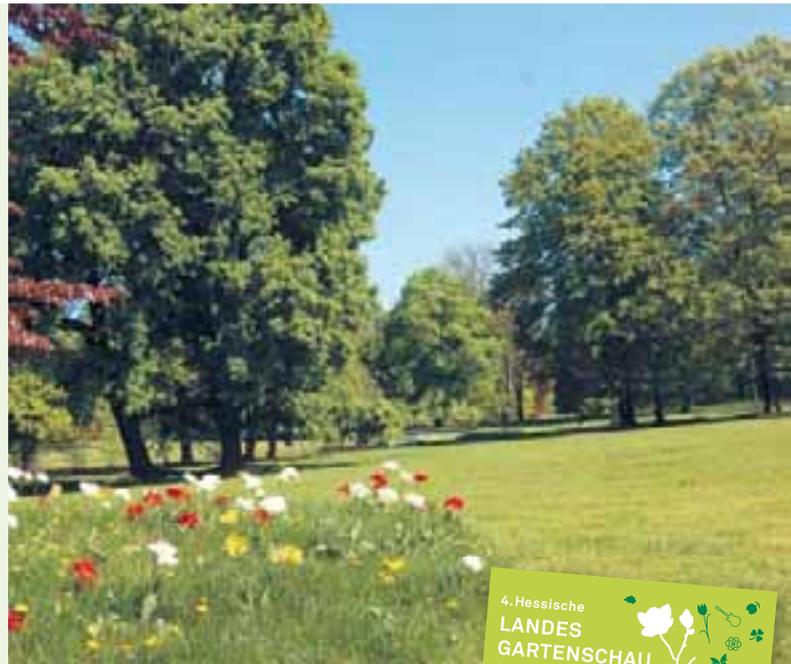
Die vierte hessische Landesgartenschau verspricht ihren Besuchern schon jetzt: „Draußen ist alles drin...“. In Bad Nauheim lädt sie vom 24. April bis 3. Oktober 2010 zum „Schauen – Erleben – Mitmachen“ ein. Die weltberühmten Jugendstilanlagen und die historische Altstadt prägen das Flair. Die bedeutenden Gradierbauwerke bilden eine einzigartige Kulisse – Wasser aus den Tiefen der Erde entfaltet dort seine heilende Wirkung und schafft Wohlbefinden für Körper und Seele.

Blütenwirbel im Kurpark

Der Kurpark aus dem 19. Jahrhundert (21 Hektar) mit seinem Kastanienrondell zeigt sich als

grünes Herzstück der Stadt um innovative Variationen klassischer Gartenbaukunst spannungsreich ergänzt. Zu seinen Hauptattraktionen gehört der Blütenwirbel – die Pflanzbeete mit Frühjahrs- und Sommerflor verwandeln die Kurhauswiese in ein einzigartiges Blütenmeer. Am Hang entlang der Kurhauspromenade entfaltet ein Rhododendronhain im Frühsommer seinen Blütenteppich.

Das Südufer des „Großen Teiches“ lockt mit einem wunderschönen Holzdeck und bietet den Besuchern einen neuen Aufenthaltsort am Wasser. Ob auf den Sonnenliegen oder bei einer Bootspartie – hier lässt sich die Aussicht prima genießen. Vom



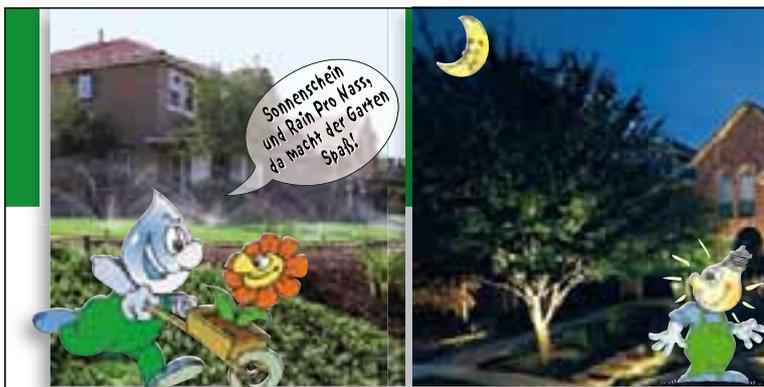
Mit seinem alten Baumbestand, den weitläufigen Wiesen und den bunten Blüten-Farbtupfern in den Beeten lädt der Kurpark in Bad Nauheim zum Spazieren über das Areal der Landesgartenschau ein.



Farngarten bis zum Alicegarten mit Rosen- und Staudenpflanzungen reicht die Palette der Gartenschau-Sehenswürdigkeiten.

Der Spielplatz am Alicegarten bietet dagegen der jungen Besucher-Generation viele Anreize beim Klettern und Balancieren. >>

Anzeige



PROFESSIONELLE BEREGNUNGS- UND BELEUCHTUNGSSYSTEME

info@rainpro.de · www.rainpro.de

- Akzente im Garten
- Blendfreie Beleuchtung
- Sattes Grün durch Bewässerung



Rainpro Vertriebs-GmbH · Schützenstrasse 5 · 21407 Deutsch Evern · Tel. 04131-9799-0 · Fax 04131-79205

Freizeit im Goldsteinpark

Mit seiner klaren und modernen Formensprache setzt auch der 17 Hektar große neue Goldsteinpark Akzente. Er präsentiert sich als attraktiver Bürgerpark für die Naherholung und Freizeitgestaltung und bietet vom Goldsteinturm beste Aussichten aufs Areal der Landesgartenschau. Von dort zieht sich eine Blumentreppe bis hin zu den „Kristallinen Gärten“.

Gartenwünsche wecken

Die 27 Themengärten lassen die Herzen der Gartenfreunde höher schlagen. Hier finden sie vielfältige Anregungen für die attraktive Gestaltung des eigenen „grünen Wohnzimmers“. Mit den „Kristallinen Gärten“ zeigen auch die Landschaftsgärtner die Bandbreite ihres Könnens: Lauschige Sitz-



Die vierte hessische Landesgartenschau verspricht ihren Besuchern schon jetzt: „Draußen ist alles drin...“. In Bad Nauheim lädt sie vom 24. April bis 3. Oktober 2010 zum „Schauen – Erleben – Mitmachen“ ein.

Fotos (2): Landesgartenschau Bad Nauheim 2010 GmbH

plätze, Schwimmteiche und Wasser als belebendes Element, eine üppige Blütenfülle in harmoni-

schon Farbklangen, Naturstein und Holz werten auch kleine private Gartenparadiese auf und wecken

individuelle Gartenwünsche. www.landesgartenschau-bad-nauheim.de

Landesgartenschau Hemer vom 17.4. bis 24.10.2010

„Zauber der Verwandlung“ für die ganze Familie

Blumen statt Panzer: Im nordrhein-westfälischen Hemer wurde das Gelände der ehemaligen Blücher-Kaserne in einen blühenden Gartenschau-Park umgestaltet: Nach dem Motto „Zauber der Verwandlung“ lädt die Stadt am Felsenmeer vom 17. April bis zum 24. Oktober 2010 die Besu-

cher zu einer Entdeckungstour für Körper, Geist und Seele ein. Berg und Tal sorgen bei der ersten Landesgartenschau im Sauerland für außergewöhnliche Perspektiven. Dabei hat sie auf 30 Hektar Fläche der ganzen Familie viel zu bieten – von der Entspannung im Park der Sinne bis hin zu Sport



Landesgartenschau Hemer 2010 ZAUBER DER VERWANDLUNG

Die Landesgartenschau in Hemer hat das größte Hecken-Labyrinth in Nordrhein-Westfalen: Hier können die Besucher ihren Orientierungssinn fordern, um schnell den Weg ins Zentrum des Irrgartens aus Hainbuchen zu finden.

Fotos (2): LGS Hemer 2010 GmbH

Anzeige

Software für alle
...die an die Zukunft denken

DATAflor AG
August-Spindler-Str. 20
37079 Göttingen
Tel. 0551/506650
info@dataflor.de

DATAflor
Software für Ihren Erfolg

www.DATAflor.de

und Aktivität, Spiel und Abenteuer auf den Stadterrassen und im Felsenpark.

„Inselsummer“ und mehr Gartenideen

Auf den Stadterrassen haben die Landschaftsgärtner mit 15 The-

mengärten ein besonderes Highlight für Gartenfreunde geschaffen, die dort vielfältige Anregungen zur Gestaltung ihrer eigenen privaten Gartenparadiese – auch auf kleinem Raum – erhalten. Vom „Inselsummer“ bis zum „Wellnessgarten“ sind der Kreativität keine

Grenzen gesetzt. Acht Heckenkabinette laden dann im „Park der Sinne“ zum Verweilen ein: Vom „Garten der Lüfte“ mit überdimensionalem Windspiel oder dem „kulinarischen Garten“ mit seinen Kräuterregalen geht es bis zum „Tastgarten“, in dem mutige Besucher manche Überraschung erwartet.

Felsenpark: Aktion und Abenteuer

Einen garantiert aktionsreichen Tag für die ganze Familie versprechen außergewöhnliche Spielangebote auf dem Abenteuerspielplatz im Felsenpark. Der Felsenpark ist mit seiner professionellen Plaza-Anlage auch ein richtiges „Muss“ für Skater. Oberhalb der Skateranlage hat der



Auf den Stadterrassen präsentiert die Landesgartenschau in Hemer die ganze Palette der Gartenvielfalt. Landschaftsgärtner haben dort 15 attraktive Themengärten gestaltet, in denen die Besucher zahlreiche Anregungen für ihren Traumgarten bekommen.

Waldspielplatz „Zwergengold“ sagenhafte Spielgeräte für Kinder zu bieten und stellt damit einen regionalen Bezug zu den Anfängen der Eisenerzgewinnung im

Felsenmeer her. Das Zwergenvolk hat auf der Waldlichtung am Fuße des Jübergs eine richtige Handwerker-siedlung zurückgelassen – mit Bergwerksbahn, Förderturm

und einem Bergwerk, das ausgiebig zum Erkunden, Klettern und manch anderer Herausforderung animiert.

Eine Herausforderung ist es schließlich auch, im größten Irrgarten Nordrhein-Westfalens seinen Weg zu suchen. Im Hecken-Labyrinth aus Hainbuchen ist Orientierungssinn gefragt, um ins Zentrum (oder in seine eigene Mitte?!) zu finden. Wer lieber die Vogelperspektive einnehmen möchte, sollte den Weg über eine barrierefreie Brücke nehmen, die unzugänglichen Felsformationen in einem der bedeutendsten Geotope Deutschlands überqueren und von der Aussichtsplattform auf das beeindruckende Felsenmeer schauen.

📍 www.landesgartenschau-hemer.de

Landesgartenschau Bad Essen vom 23.4. bis 17.10.2010

Ein „Bad im Blütenmeer“ erleben und genießen

Hier lohnt sich ein „Bad im Blütenmeer“: Die Landesgartenschau im niedersächsischen Bad Essen wartet vom 23. April bis zum 17. Oktober 2010 mit vielseitiger Gartenkunst und Gartenkultur auf. Mitten im Osnabrücker Land,

im Naturpark TerraVita und in der Varus-Region gelegen, bietet der historische Ortskern der rund 1.000 Jahre alten Gemeinde an der Deutschen Fachwerkstraße die beeindruckende Kulisse für das Gartenschau-Vergnügen. >>



Gartenlust pur bietet die Landesgartenschau in Bad Essen: Farben, Formen und viele Details lassen die Herzen der Gartenfreunde beim Flanieren durch die „Gärten am Wasser“ im Park von Schloss Ippenbuck höher schlagen.

Anzeige

„Natürliche Artenvielfalt für Ihre Kunden.“



Natürlichkeit ist Trend! Mit Pflastern, Platten und Gartensteinen von KANN zaubern Sie kreative Lösungen, die der natürlichen Vielfalt in nichts nachstehen. Nutzen Sie die Bradstone-Produkte in authentischer Naturstein- oder Holzoptik, die Vermont-Bruchsteinmauer mit dem besonders rustikalen Look oder eines der anderen von der Natur inspirierten KANN Produkte. Sie haben die Ideen, wir die natürliche Vielfalt. Für die perfekte Gestaltung rund ums Haus.

Jetzt Beratungsunterlagen anfordern! Unter 02622 707-136 oder auf www.kann.de



Die weitläufigen Kur- und Parkanlagen von Bad Essen präsentieren sich modernisiert und um farbige Schau- und Themengärten erweitert. Attraktive Spielbereiche und die neue Sole-Arena machen den Besuch für die ganze Familie zum Erlebnis.

Sole ist das zentrale Element in diesem rund sieben Hektar großen Teil der Landesgartenschau. Die Besucher können in der Sole-Arena, einem luftigen Reiskörper, das Salz geradezu „atmen“: Nach dem Prinzip eines Gradierwerkes wird salzhaltiger Nebel erzeugt, ein sehr gesundes Klima. Üppig blühende Beete am Hang leiten in die Wald- und Parkflächen des Kurgeländes über. Für Erholung und Genuss sorgen Ruhezone in großzügigen Themengärten. Die Spiel- und Erlebnisbereiche bringen junge und jung gebliebene Besucher in Bewegung. Entlang des Kanalufers schaffen Fuß- und Radwege neue Verbindungen zwischen Bad Essen,



Im Osnabrücker Land entdecken und genießen: Die „Gärten am Wasser“ im ausgedehnten Park von Schloss Ippenburg gehören zu den sehenswerten Höhepunkten der Landesgartenschau in Bad Essen.

Fotos (2): LGS Bad Essen 2010 GmbH

dem Ortsteil Lockhausen und dem Gartenparadies Schloss Ippenburg. Auch mit dem Shuttle lassen sich die Schauplätze erreichen.

Heckenkabinette mit Themengärten

Schloss Ippenburg mit seiner eindrucksvollen Kulisse und seinem rund 15 Hektar großen Park

ist in die Landesgartenschau mit einbezogen und lässt die Herzen der Gartenfreunde höher schlagen. Mehr als 20 Heckenkabinette beherbergen dort kreative Themengärten – von klassisch bis künstlerisch ambitioniert. Und die Gärten am Wasser begeistern mit pflanzlichen Überraschungen ebenso wie mit gestalterischen

Höhepunkten. Schloss Ippenburg „leht“ der Landesgartenschau für einen Sommer den Zauber des seit zwölf Jahren bundesweit bekannten Events „Gartenlust und Landvergnügen“ und entfaltet auch im Gartenschaujahr ein Kaleidoskop von 13 Gartenfestivals.

www.landesgartenschau-badessen.de

Anzeige

Lorberg
Gartenschulung, Werkzeuge & Co.

- Formgehölze
- Fertige Heckensträucher
- Resisto®-Urnien
- Sollonsträucher
- BambusCenterum Berlin-Brandenburg
- Laub- und Nadelgehölze
- Auftragsarbeiten
- Bent-A-Tree® Pflanzenvermittlung
- Bewässerungstechnik
- und vieles mehr...

www.lorberg.com

Landesgartenschau Aschersleben vom 24.4. bis 10.10.2010

Mit „Paradies auf kleinem Raum“ und „Fernwehgarten“



Die Stadt Aschersleben ließ sich von ihrem berühmten Sohn und Forschungsreisenden Adam Ölschläger alias Adam Olearius (1599–1671) inspirieren und holte die große weite Welt zur dritten Landesgartenschau nach Sachsen-Anhalt, ganz so wie der Gelehrte seinerzeit den begehren „Gottor-

Die Herrenbreite, ein sieben Hektar großer Park im Herzen der Stadt Aschersleben, wird zur Landesgartenschau mit attraktivem Wechselflor bepflanzt. Während die Erwachsenen schauen und genießen, können die jungen Besucher dort Adam Olearius auf vier Themenspielflächen auf seiner „Persischen Reise“ begleiten.

Fotos (2): LGS Aschersleben 2010 GmbH

fer Globus“ (Vorläufer des heutigen Planetariums) schuf.

Die Besucher der Landesgartenschau entdecken auf ihrem Rundgang durch das 15 Hektar große Gartenschau-Gelände (nahe an der Altstadt mit einer der besterhaltenen Stadtbefestigungsanlagen in Deutschland) zwar keine Kontinente, aber fünf mit einander verbundene attraktive Bereiche: Dazu gehört die Herrenbreite – die größte innerstädtische grüne Oase – mit Attraktionen wie modernen Wasserspielen, farbenfrohen Pflanzfeldern, anregenden Spiellandschaften und neun Themengärten. Sie wurden von Landschaftsgärtnern aus dem

der Bibliothek des Olearius sind dort Staudenpflanzungen nach Tierkreiszeichen geordnet und rund um Globus angelegt. Jedem einzelnen Sternzeichen ist ein Bereich der Pflanzenbibliothek gewidmet – die Beete sind in den Farben der jeweiligen Tierkreiszeichen zusammengestellt. Zwischen den zwölf Pflanzbändern laden Planetenplätze zum Verweilen ein.

Im Westen des Stadtparks lohnt es sich, den Rosengarten (Rosarium) zu entdecken. Und im Süden des Parks laden die Eine-Terrassen am Flusslauf mit bequemen Sitz- und Liegemöbeln, großzügiger Bepflanzung und individuell gestalteten Spielelementen zu



In Hochstamm-Form: Im Rosarium präsentiert sich die Königin der Blumen anlässlich der Landesgartenschau in Aschersleben in voller Blütenpracht.

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL) gestaltet. Vom Paradies auf kleinem Raum, über den Familiengarten, den Landhausgarten bis hin zum Persischen Garten und zum Fernweggarten zeigen die Experten dort jede Menge kreative und innovative Ideen für schicke Privatgärten.

Auch der Stadtpark mit seinem neuen Herzstück, einer großen Globus-Bronzeskulptur, wartet mit Attraktionen auf: So wie in

Mußbestunden oder Freizeitaktivitäten oder zum Start auf den Olearius-Rundweg ein. Nicht zuletzt bietet der Bestehornpark als Verbindung zwischen Stadtpark und Herrenbreite Raum für eine Fülle von Veranstaltungen im Rahmen der Landesgartenschau Aschersleben.

📍 www.landessgartenschauaschersleben2010.de



26. – 29. Januar

IPM ESSEN INTERNATIONALE PFLANZENMESSE

Pflanzen | Technik | Floristik | Verkaufsförderung



IHR IMPULSGEBER
...weltweit!

NEUER TERMIN!
Dienstag bis Freitag
26. – 29. Januar

Fon +49(0)18 05.2215 14 (0,14 €/min.)

Fax +49(0)2 01.72 44-513

info@messe-essen.de

www.ipm-essen.de

**MESSE
ESSEN**
Place of Events



„Die Natur verbindet“ und sorgt für idyllische Impressionen: Beim Spaziergang mit Blick aufs Wasser lässt sich die Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen in aller Ruhe genießen.



LGS Villingen-Schwenningen vom 12.5. bis 10.10.2010

Neckarquelle sprudelt im Gartenschau-Gelände

Auch der viertgrößte Nebenfluss des Rheins fängt klein an: Auf dem Areal der Landesgartenschau Villingen-Schwenningen sprudelt jetzt die Neckarquelle wieder

sichtbar. Für fast 50 Jahre war sie in Rohre verbannt: Nun ist die Quelle an der Möglingshöhe, einem hügeligen Park in Schwenningen, wieder zu erleben – so

eine Besonderheit hatte bislang noch keine Landesgartenschau zu bieten. Auf knapp einem Kilometer Länge wird der junge Neckar mit seinen zwei bis drei Metern Breite und einer Tiefe von 20 bis 30 Zentimetern zum Spielfluss mit Spielinsel, Aussichtsmast, Rutschen und Klettergeräten für die Kinder – eine echte Attraktion!

Die Landesgartenschau in der baden-württembergischen Doppelstadt steht vom 12. Mai bis 10. Oktober 2010 unter dem Motto „Die Natur verbindet“. Zu ihren sehenswerten Höhepunkten gehören auch die von Landschaftsgärtnern kreativ gestalteten Themengärten. Die neun Schau-Gärten locken die Besucher nicht nur mit vielversprechenden Namen. So hat der „Wellnessgarten“ einen Biopool, ein Holzdeck und eine Außenküche zu bieten. In einem anderen Themengarten heißt es

„Romantik trifft Kunst“. Vom „Patio-Garten“ mit südlichem Flair bis zum „Gartenzimmer“ mit Terrasse und Sauna Lounge reicht die Palette der kreativen Ideen, umgesetzt von Experten aus der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL).

Vom Neckarpark über den Stadtpark Möglingshöhe bis zum Landschaftspark Bauchenberg verbindet die durchgehende Grünanlage mit großen blühenden Blumenflächen die Innenstadt von Schwenningen mit dem Schwenninger Moos. In Villingen wurde das Brigachufer zu einem attraktiven Naherholungsgebiet umgestaltet. Die historische Ringanlage entlang der Stadtmauer präsentiert sich saniert und neugestaltet lenkt der Rosengarten auf dem Hubenloch die Blicke auf sich. Kurzum: Auf dem 24 Hektar großen Areal der Landesgartenschau Villingen-Schwenningen warten entlang eines 3,2 Kilometer langen Rundweges 50 Stationen und mehr als 30 Mustergärten darauf, von den Besuchern entdeckt zu werden. Zu den Sehenswürdigkeiten zählt übrigens auch die – mit 15 Metern Breite und fünf Metern Tiefe – kleinste Schlucht der Welt.

www.lgs-vs2010.de

Anzeige

sensationell ...

... jetzt Düngen mit biologischer Pflanzenstärkung

- Deutlich bessere Stresstoleranz
- Noch stärkere und schnellere Wurzelbildung
- Fördert sichtbar die Narbendichte
- Bewirkt kräftigere Entwicklung der Rasenpflanzen
- Mehr Widerstandskraft gegen Rasenkrankheiten

Mit dem Extrakt der *Silene viscaria* (Pechnelke)

Die **neuen** Rasen-Langzeitdünger mit dem einzigartigen Bioextrakt **PlantaCur® P56**

Jetzt auch als Flüssigprodukt verfügbar!

EUROGREEN GmbH • Industriestraße 83-85 • D 57518 Betzdorf
Tel.: 027 41 - 261 555 • Fax: 027 41 - 261 344 • e-Mail: info@eurogreen.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
DIE RASEN-MACHER



Mehr als 30 Themengärten geben den Besuchern der Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen Anregungen und wecken Gartenwünsche.

Fotos (2): LGS Villingen-Schwenningen 2010 GmbH

Konjunkturumfrage: 88 Prozent der Firmen beurteilen Branchenzukunft positiv

Im Privatgarten-Markt entwickeln sich die Preise weiterhin leicht positiv

Die aktuelle Konjunkturumfrage im dritten Quartal 2009 bei insgesamt 794 Betrieben des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues weist positive Ergebnisse auf. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Herbst 2008) ist weiterhin ein erfreulicher Trend festzustellen. BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker erklärte: „Unsere Branche ist immer für eine Überraschung gut und weiß sich auch in einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld erfolgreich zu behaupten.“ Die Auswertung der von den Firmen erfolgten Angaben zeigt:

Bessere Auftragslage

Insgesamt 30,25 Prozent der befragten Unternehmen beurteilt die derzeitige Auftragslage besser als im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum (2008: 28,40 Prozent). Die aktuelle Auftragslage sei gleich geblieben wie im Vorjahreszeitraum, gaben insgesamt 44,68 Prozent der befragten Unternehmen an (2008: 47,07 Prozent).

Preisentwicklung

Bei den privaten Auftraggebern konnten 22,11 Prozent der Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen laut Konjunkturumfrage im dritten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum etwas bessere Preise für ihre Leistungen erzielen (2008: 30,49 Prozent). Insgesamt 64,78 Prozent der Firmen gaben an, die Entwicklung der Preise sei gleich geblieben (2008: 59,24 Prozent). Die Preisentwicklung bei den Auftraggebern aus Gewerbe und Industrie stellt sich wie folgt für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau dar: 68,86 Prozent der befragten GaLaBau-Betriebe gaben an, dass sie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die gleichen Preise erzielen konnten (2008: 67,49 Prozent). Lediglich

4,97 Prozent der befragten Firmen konnten höhere Preise als im Vorjahreszeitraum durchsetzen (2008: 12,37 Prozent). Durch Preiserhöhungen bei vielen Materiallieferungen können allerdings die meisten Firmen keine Renditeverbesserung erzielen.

Branche ist zuversichtlich

Die Zukunftsaussichten der grünen Branche im aktuellen Jahr beurteilen 87,87 Prozent der befragten GaLaBau-Unternehmen als positiv (2008: 88,55 Prozent). Damit stieg in diesem Oktober die Zuversicht in die Zukunftsperspektiven der Branche gegenüber April 2009, als sie lediglich von 82,28 Prozent der Betriebe fürs aktuelle Jahr positiv bewertet worden waren.

Zwar vergaben bei der Umfrage im Oktober 2009 nur 1,47 Prozent der Betriebe die Note „Sehr Gut“ für die Zukunftsaussichten des grünen Berufsstandes (2008: 1,80 Prozent). Insgesamt 51,47 Prozent beurteilen die Aussichten aber als „befriedigend“ (2008: 52,54 Prozent) und mit 34,93 Prozent halten über ein Drittel der Befragten die Zukunftsperspektiven der grünen Branche für „gut“ (2008: 34,21 Prozent).

87 Prozent positiv gestimmt

Für den eigenen Betrieb beurteilen 4,67 Prozent der Unternehmen die Zukunftsaussichten in diesem Jahr als „sehr gut“ (2008: 5,57 Prozent). Insgesamt 36,19 Prozent der Teilnehmer an der Konjunkturumfrage gaben die Note „Befriedigend“ (2008: 41,24 Prozent) und insgesamt 46,43 Prozent bewerteten die Perspektiven fürs eigene Unternehmen mit der Note „Gut“ (2008: 43,47 Prozent). Damit stellen sich für 87,29 Prozent (2008: 90,28 Prozent) der Befragten die

eigenen Firmenperspektiven in diesem Jahr positiv dar – eine Einschätzung, die übrigens 87,06 Prozent der Betriebe auch schon im Rahmen der Konjunkturumfrage im April 2009 geäußert hatten.

Positive Perspektiven

Schauen die GaLaBau-Unternehmen auf die Aussichten für ihre eigenen Betriebe in den kommenden fünf Jahren, so denken insgesamt 85,46 Prozent (2008: 86,13 Prozent) der Befragten positiv: 1,10 Prozent (2008: 2,37 Prozent) vergaben die Schulnote „Sehr Gut“ für die Fünf-Jahres-Perspektiven. Insgesamt 49,11 Prozent (2008: 49,92 Prozent) gaben bei der Umfrage im dritten Quartal 2009

an, dass sie die Aussichten für „befriedigend“ halten. Und 35,25 Prozent (2008: 33,84 Prozent) der Betriebe schätzen ihre eigenen Aussichten bis zum Jahr 2014 als „gut“ ein. Gegenüber April 2009 stieg die positive Bewertung für die Zukunftsaussichten in den kommenden fünf Jahren mit Blick auf den eigenen Betrieb insgesamt von 84,15 Prozent leicht auf 85,46 Prozent.

Die Aussichten für die grüne Branche für die nächsten fünf Jahre werden gegenüber April 2009 (74,78 Prozent) sogar von nunmehr 77,35 Prozent der befragten Betriebe als positiv beurteilt.

✉ j.scheer@galabau.de

Anzeige



Ambiente für Ihr Zuhause

www.weserwaben.de

Stein in seiner schönsten Form

- Mauer-Zaun-Systeme
- Mauer-/Pfeilerabdeckungen
- Trockenmauern
- Terrassenplatten
- Schwimmbadeinfassungen
- Säulensysteme
- Ornamentsteine

WESERWABEN
immer sind sie anders

WESER Bauelemente-Werk GmbH
 Alte Todenmänner Straße 39 • 31737 Rinteln
 Tel. 05751 9604-0 • Fax 05751 9604-42
 verkauf@weserwaben.de • www.weserwaben.de

Meinungsaustausch mit EU-Abgeordnetem Dr. Langen

Pflanzen und ihr hoher Wert für städtische Räume

Vertreter des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) trafen jetzt in Brüssel mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments zu einem Meinungsaustausch zusammen. Teilgenommen haben EVP-Vorstandsmitglied Dr. Werner Langen, Kurt Lechner aus dem EU-Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz, Britta Reimers aus dem EU-Landwirtschaftsausschuss und Nadja Hirsch aus dem EU-Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten. BDWi-Präsident Werner Küsters leitete die Sitzung.

Bundesnaturschutzgesetz

Von Seiten des Bundes Deutscher Baumschulen (BdB) wurde eine Regelung im jüngst verabschiedeten Bundesnaturschutzgesetz kritisiert, die den Handel mit nichtheimischen Pflanzen erheblich behindern werde. Dieses würde die exportstarke deutsche Baumschulwirtschaft stark belasten. Dr. Werner Langen und Britta Reimers sahen darin einen Verstoß gegen den europäischen Binnenmarkt und versprachen, hier könne man ansetzen.

Grüne Wertstoffe

Die herausragende Bedeutung von Pflanzen im städtischen Raum und die Energieerzeugung mit grünen Wertstoffen waren die Themen des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Pflanzen würden im ökologischen Maßnahmenkatalog der Politik oft nur eine untergeordnete Rolle spielen. Dieses sei nicht nachvollziehbar. Diese Einschätzung wurde von den Abgeordneten geteilt.

Der BDWi kritisierte gemeinsam mit dem BGL die geplante Ausweitung des Mutterschutzes

durch den europäischen Gesetzgeber. Insbesondere deutsche Unternehmen würde dieses stark treffen, weil der Mutterschutz hier ausschließlich von der Wirtschaft finanziert werde. Die EU-Abgeordnete Nadja Hirsch schilderte den Stand der Beratungen. Bislang gebe es Forderungen, den Mutterschutz auf bis zu 22 Wochen auszuweiten. Dieses lehne die FDP ab. Am Ende könnte es zu einer Kompromisslösung kommen.

Exkursion zum Gelände der IGS 2013 in Hamburg

Nachhaltiges Baumpflege-Management eingefordert

In Hamburg begrüßte der Arbeitskreis-Vorsitzende Falk Dolze jetzt fast 30 Teilnehmer zur Mitgliederversammlung des BGL-Arbeitskreises Baumpflege. Er zeigte auf: „Wir haben genau die richtigen Themen, gute Referenten, ansprechende Exkursionsziele, den richtigen Ort und die richtige Zeit gewählt, um viele unserer Mitglieder zur Teilnahme überzeugen zu können. Neben der fachlichen Fortbildung und der Gremienarbeit

stehen stets auch der persönliche Erfahrungsaustausch und die Netzwerkbildung im Vordergrund unserer Treffen.“

Stammschutz

Dr. Horst Stobbe aus Hamburg referierte über thermische Stammschäden, deren Ursachen, mögliche Einflussfaktoren und die Notwendigkeit eines Stammschutzes. Dieser solle in Form von Stammschutzmatten beziehungs-

weise -anstrichen für mindestens fünf Jahre, besser noch länger, angebracht werden. Die Arbeitskreismitglieder diskutierten intensiv über deren Vor- und Nachteile, über Alternativen und Forderungen an die Baumschulwirtschaft.

Pflegekonzept erstellen

In einem zweiten Vortrag ging Professor Dr. Dirk Dujesiefken aus Hamburg auf Aktuelles zum Erziehungsschnitt ein. Er forderte einen

nachhaltigen Jungbaumschnitt und einen neuen Lichtraumprofilschnitt. Dujesiefken erläuterte dabei die Vorgehensweise in den Niederlanden, wo in einem Pflegekonzept Pflegeintervalle mit Aufastungen festgelegt und ein Lichtraumprofil von sieben Metern Höhe vorgeben werden. Er appellierte an den Arbeitskreis und diskutierte mit den Mitgliedern die Idee, die ZTV-Baumpflege dahingehend zu überarbeiten.

Anzeige

IPM
ESSEN · GERMANY
2010
26. Januar - 29. Januar
Halle 11 - Stand 309

GREENware
Informations- und Datentechnik GmbH

GREENGalaxy
Professionelle GalLabu Software!

GREENbaum
Professionelle Software für Baumschulen!

GREENKasse
Die professionelle Kassensoftware!

GREENWahl
Die professionelle Warenwirtschaft!

Software für die gesamte grüne Branche.



IGS-Geschäftsführer Heiner Baumgarten (l.) führte die Arbeitskreis-Mitglieder durch das zukünftige Gelände der Internationalen Gartenschau (IGS) 2013 in Wilhelmsburg.

Fehler vermeiden

Heinz Schomakers (Bad Honnef) zeigte in seinem Referat Strategien zur Fehlervermeidung bei Leistungsbeschreibungen auf und stieß auf uneingeschränkte Zustimmung. Eine allgemeine Aussprache über Ursachen von Verticillium dahliae und möglichen Gegenmaßnahmen rundete den fachlichen Teil der Mitgliederversammlung ab.

Mindestausbildung

Michael Hartmann aus Ellerau wurde für weitere drei Jahre in den Vorstand gewählt. Eine Mindestausbildung zum European Tree Worker fordert der Arbeitskreis als Zulassungsvoraussetzung des von der Arbeitsgemeinschaft Neue Baumpflege e. V. initiierten RAL-Gütezeichens Baumpflege ein. Auch sollte, statt Baumpflegedetails aufzuführen, auf die entsprechenden FLL-Regelwerke verwiesen werden, so der Arbeitskreis.

Die laufende Arbeit des European Arbicultural Council (EAC) stand ebenso zur Aussprache

wie die FLL-Entwürfe zu den Regelwerken „Eingehende Untersuchungen und Standortvorbereitungen für Neupflanzungen“. Dass Deutschland immer mehr Zertifizierungen zum European Tree Worker und European Tree Technician anbietet, stimmte die Mitglieder angesichts des herrschenden Fachkräftemangels zuversichtlich. 2009 konnten deutschlandweit neun Prüfungen zum European Tree Worker mit insgesamt 150 Kandidaten und fünf Prüfungen zum European Tree Technician mit 55 Kandidaten gezählt werden.

In 80 Gärten um die Welt

Die Praxis im Baumpflege-Alltag stand im Fokus der Exkursion am zweiten Tag. IGS-Geschäftsführer Heiner Baumgarten erläuterte die Planungen zur internationalen Gartenschau (IGS) 2013 in Hamburg und führte anschließend über das Gelände in Wilhelmsburg, wo er erste Baumaßnahmen zeigte. Das Konzept „In 80 Gärten um die Welt“ fand breite Zustimmung.

Starke Kritik geäußert

Der Zustand der Baustellen und insbesondere das Baummanagement riefen allerdings starke Kritik hervor. Die Baumfachleute stellten gravierende Fehler sowohl bei der Planung als auch bei der Durchführung der Baumaßnahmen fest und forderten dringend ein nachhaltiges Baumpflege-Management sowie eine stärkere Berücksichtigung und Kontrolle des allseits bekannten Standes der Technik ein.

Temporäre Petersilie

Während Grün im Vordergrund der IGS 2013 steht, kann dies von der Hafencity nicht gesagt werden. BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe durch diesen neuen Hamburger Stadtteil zu führen. Er konstatierte, dass der

spanische Architekt Grün nur als künstlerisches Beiwerk betrachtete und man sich trotz vieler Gespräche wohl damit abfinden müsse. An vielen Stationen konnte man nur sagen: Falsche Baumart, falscher Standort, schlechte Planung, äußerst kritisches Klima, „temporäre Petersilie“.

Das Beispiel Hafencity bestärkte den Arbeitskreis in seiner Forderung nach einer Verbesserung der Baumpflege-Ausbildung, eventuell als Schwerpunkt in der angedachten Modularisierung der GaLaBau-Ausbildung, und nach einem nachhaltigen Baumpflege-Management. Dieses müsse bei der Planung beginnen und über die Pflanzung, die Jungbaumerziehung-, -fertigstellungs- bis hin zur Unterhaltungspflege reichen.

✉ w.gross@galabau.de

Anzeige

Kompetenz: Wasser
Teichpflege-Produkte vom Fachmann
www.lavaris-lake.com

Lavaris
LAKE

Ihr Partner für Gewässerpflege und Wasserrestauration

**Saisonstart im Teich mit LAVARIS LAKE:
„Erste Hilfe“ nach dem Winter**

<p>Wasser stabilisieren durch Einstellung des KH- und pH-Wertes</p>  <p>OptiLake</p>	<p>Mikrobiologie starten Organismen zum Abbau von Schlamm und Schadstoffen</p>  <p>ClearLake</p>	<p>Pflanzen stärken mit dem speziellen Nährstoff- und Pflanzenschutz</p>  <p>AquoFloraEnergien</p>
---	---	---

Lassen Sie Wasser-Organismen leben! verzichten Sie auf UV-Lampen!

**Seit 2003 auf dem Markt und vielfach bewährt:
Unsere Rezepturen sind gesetzeskonform
und werden stets den neuesten Richtlinien angepasst.**

**Weitergehende Pflege und Unterstützung für Teich
und Pflanzen bieten unsere Produkte:**
SeDox · AlgoLon® · AlgoClear® · OxyActive
SiltEx · pH-Minus · KH- u. pH-Schnelltest

*Alle Lavaris-Produkte im weiteren Sinne sind durch den Sachverständigenrat für Wasserbau und Gewässerökologie der Bundesanstalt für Wasserbau (BfW) als „Produkte der besonderen Qualität“ (BfW 19.03.01) ausgezeichnet und für die Verwendung in Gewässern zugelassen.
*AlgoLon ist ein Produkt der Lavaris-Gruppe. Alle Rechte vorbehalten. © Lavaris-Gruppe 2010.

Ab sofort sind auch Klängebinde (1 kg bzw. 1 Ltr.) lieferbar!

LAVARIS LAKE GmbH
Fuhrmannstr. 6 · D-95030 Hof · Tel. 07000/5282-747 · Fax -748



Termine

GaLaBau-Symposium rund ums Marketing

Das „9. GaLaBau-Symposium“ im Gartenbauzentrum Münster-Wolbeck steht am 17. Februar 2010 von 9 bis 18 Uhr angesichts der aktuellen Marktlage ganz im Zeichen des Themas „Marketing“. Ein hochkarätiges Team aus Marketingspezialisten und Vorreitern der Branche geht nicht nur auf die Anforderungen an einen zeitgemäßen Unternehmensauftritt, die Kraft der Marke oder Marketingansätze anderer Branchen ein. Zu den Referenten zählt auch August Forster (Präsidiumsmitglied des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. und Geschäftsführer der Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH in Bonn). Er beleuchtet die Frage: „Was kommt nach der Imagekampagne?“

① Nähere Informationen und Anmeldung: Gartenbauzentrum Münster-Wolbeck, Münsterstraße 62-68, 48167 Münster, Ansprechpartnerin: Kerstin de Vaan (Telefon: 02506 309-123, Fax: 02506 309-133, E-Mail: kerstin.de-Vaan@lwk.nrw.de).

Landesgartenschau Bad Essen 2010

Stauden und Clematis im Farbenspiel Blau-Weiß-Pink

Der erste Garten für die Landesgartenschau (LGS) Bad Essen 2010 ist fertig: Am Gartenschau-Standort Schloss Ippenburg macht er mit seinem Farbenspiel in Blau-Weiß-Pink Lust auf mehr, denn die sommerlange Veranstaltung soll als „Gartenschau der Gärten“ in die Geschichte eingehen. „Über 50 Ausstellungsgärten unterschiedlichster Art werden allein am Standort Schloss Ippenburg im kommenden Gartenschau-Sommer mit ihrer Blütenpracht locken“, erklärt Elmar Pröbsting, zuständig für die Bereiche Planen und Bauen bei der LGS Bad Essen 2010 GmbH. „Dazu kommen die Ausstellungsbeiträge der Friedhofsgärtner und weitere Themengärten im Solepark in Bad Essen, die insgesamt leicht die Zahl von rund einhundert Gärten voll machen werden.“

Den trendigen „Stauden- und Clematisgarten“ in Blau-Weiß-Pink haben die Clematis-Baumschule Kruse aus Melle sowie Bärbel und Peter zur Linden, Stauden-

gärtner aus Bissendorf, zusammen mit Silvan Luth aus Bad Essen am LGS-Standort Schloss Ippenburg kreiert. Er soll den Besuchern Anregungen für den eigenen Garten bieten.

Pergola in Pagodenform

Der knapp 200 Quadratmeter große Garten besticht durch ungewöhnliche Rankgitter für die Clematis und eine pagodenähnliche Pergola aus weiß gestrichenem Holz, die Gitter haben die Form von Obelisken. „Die Clematis soll sich aber auch zwischen die Stauden ranken, eine sehr robuste Staudenclematis ist auch dabei“, zeigt Wilhelm Kruse auf.

Harmonie der Pflanzen

Die Staudenauswahl umfasst Storchenschnabel und Phlox in blauen und weißen Sorten, Astern und Bergenien. Dazu Hortensien und Gräser wie Chinaschilf (*Miscanthus*) sowie, für Liebhaber, ein kleines Alpinum mit alpinen Stauden wie beispielsweise Globu-



Am Standort Schloss Ippenburg ist der erste Garten für die Landesgartenschau (LGS) Bad Essen 2010 fertig: Viktoria Freifrau von dem Bussche überzeugte sich mit Elmar Pröbsting von der LGS Bad Essen 2010 GmbH (l.), Staudengärtner Peter zur Linden (2.v.l.) und Clematis-Experte Wilhelm Kruse (r.) von der gelungenen Gestaltung des „Stauden- und Clematisgartens“. Foto: LGS Bad Essen 2010 GmbH

arien. Violette Verbenen und pinkfarbenedes Lythrum (Blutweiderich) scheinen im Moment über der Pflanzung zu schweben. Gefragt, was ihm wichtig sei, wenn er das

fertige Werk betrachte, betont Peter zur Linden gleich: „Die Harmonie der Pflanzen.“

📍 www.landessgartenschau-badessen.de

Anzeige



BIGAB

HAKENLIFT-SYSTEM

- DAS ORIGINAL.



BIGAB 7-10



BIGAB 10-14



BIGAB 14-17



ERFOLG IST KEIN ZUFALL!

FORSMW
We make it easy

Produktion:
E-Mail: info@forsmw.com
www.forsmw.com

Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen hinsichtlich Technik und Preis ohne Vorankündigung vorzunehmen!

Verkauf Deutschland

Peter Roos Tel: 06745-182352
Weierstraße 6 Fax: 06745-182354
D-56154 Boppard Mobil: 0160-960 612 16
E-Mail: peter.opp@web.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei
ihrem Händler vor Ort oder auf unserer
neuen Homepage: www.forsmw.com

Bitte beachten Sie, dass die Darstellungen länderspezifische Ausstattungen,
sowie optionales Zubehör enthalten können.

IGA 2017 kommt nach Berlin

Auf Tempelhofer Feld soll Parklandschaft entstehen

Die Gesellschafterversammlung der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) hat sich jetzt in einer Sondersitzung für die einmalige Chance zur Durchführung der Internationalen Gartenbauausstellung 2017 (IGA) auf dem ehemaligen Flughafen Tempelhof in Berlin entschieden. Grundlage der einstimmig in der DBG-Gesellschafterversammlung getroffenen Entscheidung ist der wechselseitig unterzeichnete Vertrag mit der DBG.

Zuvor war die Mitbewerberin, die Städteregion Aachen, überraschend von ihrer Bewerbung zurückgetreten. Die DBG betonte daraufhin, auch wenn damit für viele festgestanden habe, dass die IGA nach Berlin vergeben würde, sei dies nicht so gewesen. Denn die DBG habe weiter den Standpunkt vertreten, dass vorher die formalen Voraussetzungen erfüllt sein müssten.

Mit beiden Bewerberstädten seien in den vergangenen Monaten „sehr konstruktive Gespräche geführt worden, die sowohl in Aachen als auch in Berlin dazu geführt hatten, dass der Abschluss der Verhandlungen beziehungsweise die Unterzeichnung des Durchführungsvertrages kurz bevor standen“. Für die DBG-Geschäftsführung sei die Darstellung der Stadt Aachen nicht nachvollziehbar gewesen, dass vertragliche Schwierigkeiten zum Rückzug geführt hätten, da zuletzt aus Aachen das klare Signal gekommen sei, dass zum Vertragsabschluss nur noch ein Gremienbeschluss notwendig gewesen wäre.

Die eingetretene Situation habe ein schnelles Umdenken erfordert, deshalb hätten sich die DBG und das Land Berlin als einzig verbliebener Bewerber darauf

verständigt, dass Verfahren abzukürzen. (Ursprünglich sollte die Entscheidung zur Vergabe der IGA 2017 in den Gremien der DBG am 15. Dezember 2009 getroffen werden.)

Zentral und weltweit bekannt

Das Tempelhofer Feld in Berlin bildet aufgrund seiner weltweiten Bekanntheit, seiner zentralen Lage und seiner Flächengröße herausragende Voraussetzungen für die Veranstaltung einer Internationalen Gartenbauausstellung. Sie soll beispielhaft neue, qualitätsvolle Antworten auf die Zukunftsfragen der Berliner Stadt- und Freiraumentwicklung geben.

Stadtentwicklung mit Zukunft

Die IGA Berlin 2017 soll ein wichtiger Baustein in der Gesamtentwicklung zur neuen „Parklandschaft Tempelhof“ werden. Senatorin Ingeborg Junge-Reyer: „Die Internationale Gartenbauausstellung ist Motor für die Entwicklung des Tempelhofer Feldes. Sie bietet die Chance, die Parklandschaft Tempelhofer Feld einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und den Standort Berlin noch grüner und attraktiver werden zu lassen. Die IGA Berlin 2017 wird Antworten auf die aktuellen Zukunftsfragen der Berliner Stadtentwicklung geben und einen nachhaltigen Effekt in der Stadt hinterlassen.“

Die 170-tägige Veranstaltung, die als Weltausstellung beim Bureau International des Expositions (BIE) in Paris registriert und nur alle zehn Jahre in Deutschland vergeben wird, soll sich mit ihrem Landschaftspark, zahlreichen Gärten, Erlebnisbereichen und gärtnerischen Sonderschauen nördlich der Start- und Landebahnen konzentrieren. Die Parklandschaft auf dem Tempelhofer Feld wird



Die Gesellschafterversammlung der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) hat sich einstimmig für die einmalige Chance zur Durchführung der Internationalen Gartenbauausstellung (IGA) 2017 in Berlin entschieden. Auf dem Tempelhofer Feld soll der „Park des 21. Jahrhunderts“ entstehen – eine Parklandschaft für Sport, Freizeit und Erholung und als Ort der Begegnung zwischen unterschiedlichen Szenen und Kulturen. Foto: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin

250 Hektar Fläche umfassen; der Kernbereich der IGA soll sich auf rund 100 Hektar erstrecken.

Park des 21. Jahrhunderts

Das Konzept sieht eine Landschaft vor, die dem Besucher den Luxus der Weite, die Freiheit des offenen Himmels offenbaren will und die großen Wiesen eindrucksvoll inszeniert. Berlin präsentiert mit der IGA das Tempelhofer Feld als Park des 21. Jahrhunderts, als attraktiven Ort für Sport, Freizeit und Erholung und als Ort von Begegnungen zwischen unterschiedlichsten Szenen und Kulturen. Heinz Herker, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der DBG: „Das Land Berlin hat sich mit einem fundierten Kon-

zept auf einer Fläche historischer Tragweite um die Ausrichtung der IGA 2017 beworben und ist aus der Bewerbungsphase klar als Gewinner hervorgegangen. Der deutsche Gartenbau freut sich über diese Entscheidung und sieht einer spannenden Zusammenarbeit entgegen. Das Land Berlin mit dem Sitz der Bundesregierung bietet beste Voraussetzungen für die internationale Prägung der Gartenbauausstellung.“

Es bleibe noch viel zu tun, um in acht Jahren die grünen Visionen der IGA Berlin 2017 mit Leben und Ideen zu füllen, so die DBG. Die nächsten Schritte sollen die Gründung der IGA GmbH und die Auslobung des landschaftsarchitektonischen Wettbewerbs für die Parkanlagen sein.

Anzeige



Profis tanken auf Knopfdruck






www.birchmeier.com

Bezug bei: www.meyer-shop.com



„Park des Jahres 2008“

Der Park gliedert sich in drei Teile – einen äußeren und einen inneren, ruhigen sowie in einen Zwischenteil. Diese sind zwar sichtbar miteinander verbunden, dienen jedoch unterschiedlichen Zwecken und Funktionen. Im äußeren Teil können Kinder auf dem harten Gehweg Dreirad fahren oder ihre Rollschuhe benutzen und Erwachsene ihre Hunde spazieren führen. Der Weg, der den Park im Süden umgibt, dient als Fahrradweg. Großer Wert wird auf Vielseitigkeit gelegt. So gibt es einen Kinderspielplatz und einen Sportplatz. Darüber hinaus befinden sich im Park ein Gebäude für den Parkwächter und eine öffentliche Toilette. Ausgewählte Bereiche mit verdichteter Oberfläche sind für Pétanque, eine Boule-Spielart, reserviert. Zu den Wasserattraktionen für Kinder gehören eingelassene Sprinkler und Trinkbrunnen aus Stein. Die Pavillons und der Hauptteil des Parkwächter-Gebäudes sind auch mit einer Abdeckplane versehen zum Schutz gegen Regen und Sonne. Auf dem Spielplatz gibt es Sonnenschirme für die Kleinkinder.



Der schönste Barockgarten nördlich der Alpen

Er gilt als einer der schönsten barocken Gärten nördlich der Alpen: Der Vrtba-Garten steht auf der UNESCO-Weltkulturerbeliste und ist Eigentum der Stadt Prag. Der Garten wurde am 3. Juni 1998 nach einer umfassenden Rekonstruktion der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Er liegt versteckt hinter einem unscheinbaren Tor. Umso mehr sind die Besucher beim Eintritt von seiner Schönheit überrascht. Der Garten ist nicht sehr groß, aber man findet sehr vieles, was man von wertvollen barocken Gärten erwartet: elegante Treppen, dekorierte Geländer, Terrassen, Statuen, Blumenbeete und Hecken. Der Garten bietet auch eine der schönsten Ansichten auf die St.-Nikolaus-Kathedrale mit ihrer interessanten Architektur. Der Vrtba-Garten ist zu jeder Jahreszeit schön und wird gern von Hochzeitspaaren, für Theateraufführungen oder Kunstausstellungen genutzt.

„Goldene Stadt“ mit barocken Gärten

ELCA-Fachexkursion führte über 90 Teilnehmer nach Prag

In die „Goldene Stadt“ – die tschechische Hauptstadt Prag – führte jetzt eine Fachexkursion des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe mit mehr als 90 Teilnehmern aus Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Japan, Luxemburg, Malta, aus den Niederlanden, Norwegen, Österreich,

Polen, Russland, der Schweiz, Tschechien, der Türkei und Ungarn. Die große Internationalität der Reisegruppe wird immer mehr zum besonderen Markenzeichen der Fachreisen der European Landscape Contractors Association (ELCA). Die Organisation und Planung für die gesamte Reise

hatte diesmal der tschechische Verband mit Jana Simeckova übernommen. ELCA-Präsident Antoine Berger und Nico Wissing, Vorsitzender des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe, zeigten sich sehr erfreut über die große Zahl der Teilnehmer.

 m.henze@galabau.de



Wallenstein-Garten

Der Wallenstein-Garten ist ein typischer Barockgarten. Er befindet sich in Prag im Areal des Wallenstein-Palais. Der Wallenstein-Garten entstand gleichzeitig mit dem Wallenstein-Palais. Im 18. Jahrhundert wurde der Garten verändert. In den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde eine Rekonstruktion begonnen. Die letzte Umgestaltung fand in den Jahren 2000 bis 2001 statt. Der Wallenstein-Garten ist den Besuchern zugänglich und ein idealer Ort zum Ausruhen nach dem Besuch der Prager Burg.

Anzeige

Schwabengitter – das Rasengitter!

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Belastbar bis 150 t/m²

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwabengitter.de

SCHWABEN GITTER

Auf dem höchsten Punkt des Vrtba-Gartens genießt die ELCA-Reisegruppe eine einmalige Aussicht auf die Prager Altstadt. Götterstatuen und Steinvasen begrenzen die Treppe zum Aufstieg. Insgesamt muss der Garten mit gewaltigen Stützmauern erhebliche Höhenunterschiede überwinden. Dem planenden Prager Architekten František Maximilián Kaňka gelang dies spielerisch leicht mit keinesfalls technisch wirkenden, sorgfältig proportionierten Inszenierungen.



Schiffsrundfahrt auf der Moldau

Bei einer Schiffsrundfahrt auf der Moldau sammelten die ELCA-Reisenden zahlreiche Eindrücke von der Prager Altstadt. Die Stadt wird beherrscht von den beiden Burgbergen im Norden (Hradschin) und im Süden (Vysehrad). In der tschechischen Hauptstadt Prag wohnen zirka 1,2 Millionen Menschen – weit über ein Zehntel der Gesamtbevölkerung des Landes. Die Mehrheit verteilt sich allerdings auf die zahlreichen Außenbezirke und auf die Neubaugebiete an den Stadträndern. Die historische Innenstadt hat lediglich etwa 40.000 Einwohner.



Der 0,31 ha große Vrtba-Garten, einer der bekanntesten Terrassengärten des Prager Barock, befindet sich am Fuß des Petrin-Hügels hinter dem Vrtba-Palais. Der Garten ist noch heute in seinen Grundstrukturen erhalten.



Säulentulpenbaum gepflanzt

ELCA-Präsident Antoine Berger (vorn rechts) und ELCA-Geschäftsführer Dr. Hermann Kurth (vorn, 2.v.r.) pflanzten im Pruhonice-Park einen Säulentulpenbaum (*Liriodendron tulipifera* „Fastigiatum“). Dieser mittelstarkwüchsige Baum hat eine säulenförmige Krone mit glatten vier bis fünf Zentimeter großen Blättern. Er hat gelbgrüne Blüten im Mai/Juni und eine sehr leuchtende goldgelbe Herbstfärbung. Diese Art ist beheimatet in Nordamerika. Die Wuchshöhe beträgt zirka sechs bis 20 Meter.

Anzeige

Gartenprofil 3000

NEU! Jetzt auch in ALUMINIUM

Die flexible Rasenkante!

einfach einzubauen, haltbar,
witterungsbeständig, formstabil



- edelstahl
- aluminium
- feuerverzinkter stahl



terra S

terra-S GmbH, D-94081 Fürstentzell
tel. 08502 91630, fax 08502 916320
info@gartenprofil3000.com
www.gartenprofil3000.com

Anzeigen

TEICHFOLIEN**direkt vom Hersteller**

in vielen Farben, Stärken, Materialien.

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Tel.: 07946/942777
Fax: 07946/942985**Holz im Garten****► direkt vom Hersteller**Wir liefern bundesweit,
auch Kleinstmengen**Zaun- und Baumpfähle
Rund- und Halbrundhölzer**zylindrisch gefräst,
roh oder KDI,
Längen bis 600 cm,
Holzarten: Fi., Lä., Dgl., Kie.Brunskappel, 59939 Olsberg
Telefon 02983 357
Telefax 02983 1623
info@koerner-holz.de
www.koerner-holz.de**Dataverde**

Albert Brink-Abeler

1979-2009
30 Jahre Grüne Software

www.dataverde.de

IPM Essen 26. - 29.01.2010
Halle 11, Stand 404**Bau- & Industrietechnik****DONGIL® Gummiketten**
Zuverlässig in Erstausrüstung und ErsatzBau- & Industrietechnik, Seilz
Rauschwalder Str. 48a, D-02826 Görlitz
Tel.: 03581/318840 Fax: 03581/318841
E-Mail: post@bau-industrietechnik.de
Internet: www.bau-industrietechnik.de**Der Pruhonice-Park**

Der Pruhonice-Park wurde 1885 von Ernst Emmanuel Graf Silva-Tarouca gegründet. Mit außerordentlichem Gefühl gestaltete er die mittelböhmische wirtschaftlich genutzte Landschaft in eine Parkanlage um, die ein Gipfelwerk des naturlandschaftlichen Stils darstellt. Er nutzte unter anderem den ursprünglichen heimischen Holzbestand. Dieser wurde anschließend mit einer Anzahl von fremdländischen Holzarten vervollständigt. Der Park wird heute vom Botanischen Institut der tschechischen Akademie der Wissenschaften betreut.

**Steingarten mit Wasserfall**

Der „Garten 2008“ ist ein Steingarten mit Wasserfall in Česká Lípa, einer Stadt im Norden der Tschechischen Republik. Er entstand von 2005 bis 2007 nach Entwürfen von Stanislav Špoula. Fast 1.000 Tonnen Stein wurden darin verarbeitet. Die brillanten Steinarbeiten, die Wasserelemente und die Verwendung der Pflanzen fügen sich in die natürliche Umgebung des Gartens ein und verleihen ihm seinen besonderen Charakter.

Beliebt: Der Freundschaftspark

Bereits Ende der 1960 Jahre gab es – basierend auf einem landschaftsgärtnerischen Wettbewerb – Pläne zur Errichtung des Freundschaftsparks in einem neuen Siedlungsgebiet von Prag. Ein System von Teichen, Bächen und Kaskaden sollte das steppenähnliche Klima in der Wohnsiedlung verbessern und gleichzeitig der Erholung dienen. 1983 wurde der Park eröffnet. Leider wurden die ursprünglich naturbelassenen geplanten Bachufer durch solche aus Beton ersetzt. Nach wenigen Jahren hatte sich das anspruchsvolle Wasserkreislaufsystem abgenutzt. Zudem wurden Struktur und Vegetation des Parks vernachlässigt. Nach fast 25 Jahren stand der Park dann kurz vor dem Verfall. Paradoxaerweise führte der Bau eines U-Bahn-Tunnels zu seiner Wiederbelebung: Als eine Allee von 110 Linden und Eichen der U-Bahn-Strecke weichen musste, erhob sich massiver Protest von Experten und Laien. Daraufhin wurde der Park renoviert.



Dank finanzieller Unterstützung der Europäischen Union, des Ministeriums für regionale Entwicklung, des Prager Stadtrates und des Kreisrates von Prag konnte in den Jahren 2008/09 das gesamte Gebiet des Freundschaftsparks wieder mit Leben erfüllt werden. Heute ist der Freundschaftspark ein allseits beliebter Ort für Erholung, Sport, Spiel und kulturellen Aktivitäten.

125-jähriges Bestehen der Karl Siemen GaLaBau GmbH

Attraktiver Schaugarten als Inspirationsquelle

Unter dem Motto „125 Jahre Gartenkunst“ feierte die Karl Siemen Garten- und Landschaftsbau GmbH in Bad Münde jetzt ein nicht alltägliches Betriebsjubiläum. Das Unternehmen wurde 1884 als Kunst- und Handelsgärtnerei durch Wilhelmine Vietz (geborene Siemen), die Ur-Großmutter des heutigen Inhabers, gegründet. Karl Siemen führt das Unternehmen seit 1968 in der vierten Generation. Bis 1980 gehörte der Zierpflanzenbau neben dem GaLaBau zum Tätigkeitsspektrum des Betriebes. Nach der Ölkrise wurde er dann als reiner Dienstleistungsbetrieb weitergeführt.



Inhaber Karl Siemen: „Durch Freude an der Arbeit, Leistungsfähigkeit, Innovation, Ideen und Sinn für das Schöne gelingt es uns, uns immer wieder den Markterfordernissen anzupassen.“

Kurpark und Expo-Projekte

Dabei ist das Unternehmen nicht nur in Bad Münde, sondern auch überregional tätig, wie bei der Eingrünung der Werratalbrücke an der Landesgrenze zu Hessen oder bei der Landesgartenschau in Winsen/Luhe. Die Mitarbeiter sind mit Recht stolz darauf, in den 125 Jahren des Bestehens Gartenbaugeschichte geschrieben zu haben. Dazu gehört die Gestaltung großer repräsentativer Anlagen wie der Kur- und Landschaftspark in Bad Münde sowie die außergewöhnlichen Expo-Projekte wie die „Allee der vereinigten Bäume“ und die Rasenkegel im Erdgarten auf dem Messegelände in Hannover.

Im Jubiläumsjahr freut es die Geschäftsleitung besonders, dass der von Siemen gestaltete „UhrWald – ein Garten ohne Zeit“ beim Innenhofwettbewerb der Stadt Hannover

in der Sparte Wohnungsbaugesellschaften den ersten Platz belegt hat.

Magnet: Tag der offenen Tür

„Wir legen größten Wert auf die Wirkung unseres Betriebes nach außen. Dies dokumentieren wir mit einem großzügigen Betriebsgelände, das – parkähnlich angelegt – die Leistungsfähigkeit des Unternehmens bereits beim Betreten erkennen lässt“, so Karl Siemen. Die Inspirationsquelle mit Koi- und Schwimmteich, verschiedenen Pflasterungen, Pergolen, Dachbegrünung, Gehölz- und Staudenpflanzungen wird von Gartenfreunden gern besucht. Jährlich veranstaltet das Unternehmen einen „Tag der offenen Tür“, der mit seinen verschiedensten Themenschwerpunkten immer ein Besuchermagnet ist.



Nicht nur an Tagen der offenen Tür ein Besuchermagnet: Mit ihrem eindrucksvollen Schaugarten stellt die Karl Siemen Garten- und Landschaftsbau GmbH in Bad Münde ihre Leistungsfähigkeit beim Bauen rund ums Grün unter Beweis. Das Unternehmen blickt auf seine 125-jährige Geschichte zurück und schaut voller Zuversicht in die Zukunft.



Der Koi-Teich gehört zu den Blickfängen im Schaugarten der Karl Siemen Garten- und Landschaftsbau GmbH. Hier lassen sich Privatkunden besonders gern von den Ideen und Gestaltungsbeispielen der Experten inspirieren. Das Unternehmen mit Sitz in Bad Münde feierte jetzt sein 125-jähriges Bestehen.

Gut ausgebildete Fachkräfte

Der Betrieb bildet seit Jahrzehnten selbst junge Landschaftsgärtner aus. Sie sind der Grundstock, um mit fachkundigem Personal für die Kunden da zu sein. In der betriebseigenen Werkstatt wird der umfangreiche Maschinenpark von einem Landmaschinenmechanikermeister gewartet. Auch in dieser Sparte und im kaufmännischen Bereich wird ausgebildet. Die meisten der 30 Mitarbeiter sind seit vielen Jahren bei Siemen beschäftigt.

Ideen und Sinn fürs Schöne

„125 Jahre ist eine Zeitspanne, die von verschiedensten Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft geprägt war. Nur durch Freude an der Arbeit, Leistungs-

fähigkeit, Innovation, Ideen und Sinn für das Schöne gelingt es uns, uns immer wieder den Markterfordernissen anzupassen. So können wir beim Jubiläum mit Stolz zurückblicken und gleichzeitig voller Zuversicht in die Zukunft schauen“, erklärt Karl Siemen. „Ein Garten soll den Ansprüchen und Bedürfnissen des Kunden entsprechen. Ob vollkommen, familienfreundlich, bequem oder wild – wir versuchen für jeden den perfekten Garten zu schaffen“, ergänzt Planer und Geschäftsführer Eckhard Gördes. Selbst wenn repräsentative Großprojekte mehr im Rampenlicht stehen, liegt dem Firmenchef Karl Siemen auch in Zukunft die Betreuung der Privatkunden besonders am Herzen.

Anzeige

Schwab Rollrasen – wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

Qualität seit 40 Jahren

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab

www.Schwab-Rollrasen.de

ROLL RASEN

Thüringer GaLaBau-Unternehmer Uwe Michelchen unterstützt DFB-Projekt

Großer Einsatz für kleines Spielfeld

Mit dem Herbst hat der Kunstrasen seine ersten Tests und Belastungen über sich ergehen lassen müssen und bestanden. Die neue Spielfläche in Zottelstedt (Weimarer Land) ist bei den kleinen Fußballern immer noch äußerst beliebt. Auch die Eltern freuen sich darüber, dass das Mini-Fußballfeld mit den Maßen 20 x 13 Meter steht und seine Fans gefunden hat. „Damit kann vielleicht auch eine zukünftige Generation von Nationalspielern auf den Ball losgelassen werden“, erzählt Uwe Michelchen mit einem Lächeln. Schließlich hat der GaLaBau-Unternehmer aus Apolda einen großen Teil dazu beigetragen, dass der Kunstrasen bespielt werden kann.

Vor Hochwasser geschützt

„Mit der Entscheidung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), einen seiner 1.000 Mini-Bolzplätze in Zottelstedt zu bauen, war die



Der GaLaBau-Unternehmer Uwe Michelchen (l.) hat den sichtbar erhöhten Mini-Bolzplatz in Zottelstedt bei Apolda angelegt. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) ließ bundesweit 1.000 Mini-Spielfelder für Nachwuchskicker bauen.

Foto: greengrass media

Begeisterung in der Region groß“, so Michelchen. Was auf dem Papier zunächst einfach aussah, hat sich in der Praxis als aufwändiges Projekt erwiesen, denn der Zottelstedter Fußballplatz liegt in der Nähe der Ilm. Sie ist bei Hochwasser schon recht eindrucksvoll

über die Ufer getreten und hatte den angrenzenden Fußballplatz überschwemmt. „Damit der Kunstrasen dadurch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird, musste das ganze Feld höher liegen als die übliche Rasenfläche“, schildert Uwe Michelchen.

Sicherster Mini-Bolzplatz

Der GaLaBau-Unternehmer, der mit seinem Betrieb auch Mitglied im Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) ist, hatte die Aufgabe, dem synthetischen Spielboden ein entsprechendes Fundament zu bereiten. „Zusammen mit dem Planer haben wir das Mini-Spielfeld um anderthalb Meter erhöht. Damit ist es der mit Abstand sicherste Mini-Bolzplatz unter den 1.000, die der DFB deutschlandweit unterstützt hat“, so Michelchen. Er hat schon allerhand Sportplätze in der Region gebaut.

Nachwuchsförderung

Entsprechend groß war auch sein Engagement bei diesem Projekt. „Ich finde es toll, dass die Nachwuchsförderung mit diesem Projekt angestoßen und zugleich Infrastruktur für Kinder und Jugendliche geschaffen wird. Für die Gemeinde ist dieser Zuspruch und das Engagement der beteiligten Firmen deshalb so wichtig, weil hier die Nachwuchsarbeit bestens funktioniert“, so Michelchen.

Mit Fachvorträgen zum Grünflächenmanagement

Erstes GaLaBau-Forum Mittelhessen ein Erfolg

Beim „1. GaLaBau-Forum Mittelhessen“ trafen jetzt zahlreiche Fachleute aus der grünen Branche mit potenziellen Auftraggebern zusammen. „Wir hatten bei dieser erstmals im RINN-Forum in Heuchelheim ausgerichteten Veranstaltung über 70 Besucher, die die Gunst des Tages genutzt haben, sich bei verschiedenen Vorträgen fachlich zu informieren“, berichtete Roger Baumeister, Referent für Aus- und Weiterbildung beim Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL). Das eintägige Forum war zuvor bereits erfolg-

reich in Thüringen und Südhessen etabliert worden.

FLL-Richtlinie vorgestellt

Insgesamt fünf Referenten hielten jetzt in Heuchelheim Vorträge über fachspezifische Themen zum Frei- und Grünflächenmanagement. Unter diesem Schwerpunkt wurde den Teilnehmern die neue FLL-Richtlinie „Empfehlungen zur Planung, Vergabe und Durchführung von Leistungen für das Management von Freianlagen“ vorgestellt. „Damit hat sich das GaLaBau-Forum erneut als Plattform verstanden, bei der neue



Über die positive Resonanz auf das „1. GaLaBau-Forum Mittelhessen“ in Heuchelheim freuten sich (v.l.n.r.): Jochen Lindenstruth, FGL-Präsident Eiko Leitsch, Michaela Kriegel und FGL-Referent Roger Baumeister.

Foto: RINN

Erkenntnisse und Informationen an die Teilnehmer weitergegeben werden konnten. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit, sich fachlich unter Kollegen, Auftraggebern und Experten auszutauschen, von den Teilnehmern gelobt“, so Baumeister.

Maschinen und Berufskleidung

Auch die insgesamt 16 Aussteller, die während der Veranstaltung

mit Klein- und Großmaschinen, Arbeitsbekleidung und anderen Produkten auf sich aufmerksam machten, unterstrichen die Wertigkeit des Forums.

Nach der positiven Bilanz aus den drei Veranstaltungen dieser Art steht für den FGL Hessen-Thüringen auch fest, dass die GaLaBau-Foren im kommenden Jahr mit neuen, aktuellen Themen und Referenten fortgesetzt werden.



Dachbegrünung im XXL-Format: Ein Blick vom Hochhaus auf den größten Teil der begrünten Dächer des EnBW-Verwaltungsgebäudes in Stuttgart.

Foto: Optigrün international AG

EnBW-Verwaltungsgebäude in Stuttgart

Luftige Arbeitsplätze im Dachgarten

Einen neuen zentralen Verwaltungskomplex erstellte die EnBW City GmbH & Co. KG im Zeitraum von 2007 bis 2009 im Gewerbegebiet Stuttgart Fasanenhof Ost. Das Bauprojekt in der Landeshauptstadt Baden-Württembergs gehört zu den größten Büroimmobilien-Projekten in Deutschland. Mit zukunftsweisenden Techniken hat EnBW-City den Anspruch, Energie intelligent und effizient zu nutzen und die strengen Vorgaben der Energieeinsparverordnung sogar zu unterschreiten.

Dachgrün in allen Variationen

Bei dem Projekt wurden insgesamt etwa 17.000 Quadratmeter Dach- und Tiefgaragenfläche auf mehreren Bauteilen in verschiedener Art begrünt – sowohl Extensiv- als auch begehbare Intensivbegrünungen wurden realisiert. Dazu kamen Verkehrsflächen in Form von Terrassenbelägen und Wartungswegen, zudem Vorbeugemaßnahmen zur Windsogsicherung in den Eck- und Randbereichen der höheren Gebäude. Den Auftrag für die Ausführung der Dachbegrünungen bekam die Garten Moser GmbH & Co. KG aus Reutlingen. Selbst das höchste Gebäude, das „Bauteil 1 Hochhaus“, wurde begrünt und von dort bietet sich ein herrlicher Blick auf alle anderen Dächer und Dachbegrünungen.

Große Herausforderung

„Dieses Objekt war aufgrund seiner Komplexität eine der größten Herausforderungen, die wir in den vergangenen Jahren zu bewältigen hatten“, so Martin Hankiewicz von der Garten Moser GmbH & Co. KG. „Beeindruckend sind nicht nur die flächendeckenden Dachbegrünungen in verschiedenen Ausprägungen, sondern besonders der Dachgarten an der Bibliothek mit richtigen Arbeitsplätzen im Freien!“ Zur Ausführung kamen die Systemlösungen „Naturdach“ und „Gartendach“, im Bereich der Tiefgaragendecken waren es Intensivbegrünungen mit den Systemlösungen „Landschaftsdach“ und „Verkehrsdach“.

Mit Vorbildfunktion

Der neue Verwaltungskomplex der EnBW ist in allen Belangen nach dem Stand der (Energie-) Technik ausgerüstet. Es wurden nahezu 10.000 Quadratmeter Dachfläche extensiv und intensiv begrünt, dazu kommen noch über 7.000 Quadratmeter begrünter beziehungsweise genutzter Tiefgaragendecke. Das Projekt war sowohl von der Begrünungs- als auch von der Logistikseite eine Herausforderung für die ausführenden Unternehmen. Unterm Strich – ein herausragendes (Gründach-)Objekt mit Vorbildfunktion.

Aluminium-Auffahrschienen
von 0,4 t – 50 t

Schumacher Verladesysteme

Preiswerte, zertifizierte Qualität

Tel.: 02 21 / 6 08 65 96

Fax: 02 21 / 6 08 65 53

www.auffahrschienen.com

Die gesparte Zeit gehört Ihnen!

WinArboR®

Die Branchensoftware für den GaLaBau
... mit Pocket-PC- und CAD - Anbindung

Rita Bosse Software GmbH
Friedrichshener Str. 20, D - 26188 Edewecht
Tel. +49(0)4486 - 92810. www.rita-bosse.de

Jahresarbeitszeitkonto

IPM: Halle 11, Stand 208 + 608

re-natur Charles-Roß-Weg 24 | 24601 Ruhwinkel
Tel. 0 43 23 - 90 10-0 | Fax - 90 10 33 | e-mail info@re-natur.de

www.re-natur.de

Bewachsene Dächer | Teiche und Teichzubehör | Schwimmteiche | Wasserpflanzen | Sumpfbeetklärstufen | Zäune | Licht | Biologischer Pflanzenschutz | Kräuterpark

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?

Ihre Telegebäldepartner:

www.telebelt.de

EHWAG
Euro-Traffic-Weg AG
Telefonküstentel. Tel. 0 22 98 196 24-0

www.greenforsale.de

Der Baumschulführer mit dem Angebots-Forum · Das Portal für Ihren Einkauf.

Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

Gebr. Peiffer 
FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB
Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein Peiffer Ruhrgebiet
Im Fonger 14 Berliner Straße 88
47877 Willich 44867 Bochum
Tel. 02154/955150 Tel. 023 27 / 32 84 46

www.rasen-peiffer.de

GaLaBau Dessau-Ziebigk warb auf regionaler Messe

Mit Minibagger bei der „Lehrstellenoffensive“

Über 40 Unternehmen präsentierten jetzt insgesamt 35 Ausbildungsberufe bei der „11. Lehrstellenoffensive“ der Wirtschaftsjunioren Dessau. Dabei hatten die Veranstalter vor allem Schüler im Blick, die gerade vor der Berufswahl stehen, und in der Orientierungsphase oft auch von den Eltern begleitet werden. Das Durchschleusen von ganzen Schulklassen wurde bei dieser Berufsorientierungsmesse bewusst vermieden, um jedem der jungen Besucher eine ausführliche und kompetente Beratung zu ermöglichen. Dazu reicht es heutzutage nicht mehr aus, sich nur an einen Tisch zu setzen und auf interessierte Jugendliche zu warten. Jedes an der Messe teilnehmende Unternehmen versuchte mit verschiedensten Aktionen und Ideen, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

Anziehungskraft „Baumaschine“

Auch das Unternehmen GaLaBau Dessau-Ziebigk aus Dessau-Roßlau war mit von der Partie. Jan Paul, Geschäftsführer des Unternehmens und Chef

der Wirtschaftsjunioren Dessau, setzte dabei auf den Anziehungspunkt „Baumaschine“. Ganz begeistert waren viele Jugendliche, dass sie mit der Schaufel des Minibaggers bei einem Geschicklichkeitsspiel Tennisbälle bewegen und dabei vor der Halle den Bagger manövrieren durften.

Anschließend unterhielten sich die Jugendlichen mit den Landschaftsgärtner-Auszubildenden über den Ablauf und die Erfahrungen während der Ausbildungszeit. Am Stand des GaLaBau-Unternehmens testeten Interessierte ihr Wissen beim Erkennen von typischen Baumaterialien und Pflanzen, die im GaLaBau Verwendung finden. Lars Heidenreich, Referent für Nachwuchswerbung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL), informierte die vor der Berufswahl stehenden Jugendlichen und ihre Eltern über die Vielfältigkeit des Berufsbildes. Zahlreiche Interessenten zeigten sich überrascht von



Auch Staatssekretär Detlef Schubert (Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt) ließ sich von Jan Paul (r.), Geschäftsführer des Unternehmens GaLaBau Dessau-Ziebigk, den Umgang mit dem Minibagger erklären.

der Fülle des Wissens und den Fähigkeiten, die ein Landschaftsgärtner während der Ausbildung vermittelt bekommt. Die Begeis-

terung ist jedenfalls eine gute Grundlage, sich für den grünen Ausbildungsberuf zu entscheiden.

VGL Sachsen-Anhalt: Menü für GaLaBau-Abend

Wenn das Signum zum Schlemmen verführt



Von einem Sterne-Koch lernten die Teilnehmer des GaLaBau-Abends, wie ein Hummer richtig zubereitet wird.

Einen GaLaBau-Abend der ganz besonderen Art veranstaltete der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL) und lud dazu seine Mitglieder ein: Unter Anleitung eines Sterne-Kochs zauberten die Teilnehmer im vergangenen November ein Vier-Gänge-Menü. Nach der Zubereitung sorgte es selbstverständlich bei allen für echte Gaumenfreude – nicht nur, weil das Signum zum Schlemmen verführte. Natürlich durfte bei dieser Veranstaltung auch der Arbeitsschutz nicht außer Acht gelassen werden. So erhielt jeder Teilnehmer eine Kochschürze,



Mit Crema di Balsamico auf den Vorspeisenteller gemalt: So verführt das Signum der Experten für Garten und Landschaft sogar zum Schlemmen.

die ihn als Experten kenntlich machte. Nach der Zubereitung und dem gemeinsamen Essen, saßen die Mitglieder noch bis in die späten Abendstunden zusammen und fachsimpelten nicht nur über Soßen und Kalbsröllchen.



Steuertermine Januar 2010

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Dezember 2009 (ohne Fristverlängerung)	11.1.2010	14.1.2010
	November 2009 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Dezember 2009	11.1.2010	14.1.2010
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.



Personen



AuGaLa-Vorstandsvorsitzender Hanns-Jürgen Redeker (r.) dankte Karl Walker (l.) mit einem Präsentkorb für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im AuGaLa-Verwaltungsrat.

Karl Walker verabschiedet

Karl Walker aus Sindelfingen, wurde jetzt nach langjähriger engagierter ehrenamtlicher Tätigkeit aus dem Verwaltungsrat des Ausbildungsförderwerkes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) verabschiedet. Im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung des AuGaLa-Vorstandes und des AuGaLa-Verwaltungsrates in Hamburg dankte der AuGaLa-Vorstandsvorsitzende **Hanns-Jürgen Redeker** dem GaLaBau-Unternehmer für sein hohes Engagement zum Wohl des grünen Berufsstandes. Redeker würdigte Karl Walkers Verdienste als Mitglied im AuGaLa-Verwaltungsrat, in dem er von 1997 bis November 2009 tätig war.

Bereits in den seinerzeitigen BGL-Ausbildungsausschuss hatte Karl Walker von 1997 bis 1998 als Ausbildungsexperte des Landesverbandes Baden-Württemberg seine Erfahrungen eingebracht. Diesen Ausschuss führte er von 1999 bis

2001 als Vorsitzender. Mitgeprägt hat der GaLaBau-Unternehmer auch den bundesweiten „Landschaftsgärtner-Cup“, der anlässlich der Fachmesse „GaLaBau“ in Nürnberg ausgetragen wird. Einen herausragenden Namen hat sich Karl Walker zudem als Jurymitglied und Chefexperte bei den Berufsweltmeisterschaften „WorldSkills“ gemacht und die deutschen Teams dort von 1999 bis 2007 zu beachtlichen Erfolgen in der Weltspitze geführt, die nun sein Nachfolger **Martin Gaissmaier** aus Freising als Jurymitglied und Betreuer des deutschen Teams fortsetzen konnte. Damit war Karl Walker ein Vorreiter für den Erfolg, den **Tobias Bohnert** und **Andreas Waldvogel** in 2009 mit der Goldmedaille bei den „WorldSkills“ im kanadischen Calgary erzielten.

Walker engagierte sich darüber hinaus seit 1977 auf Landes- und auf Bundesebene in vielfältiger Weise ehrenamtlich für den grünen Berufsstand, nicht zuletzt von 1997 bis 1999 als Vizepräsident des Bun-

desverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Bis heute ist der Experte für Garten und Landschaft in verschiedenen Anerkennungs- und Prüfungskommissionen der Berufsbildung auf Landesebene in Baden-Württemberg ehrenamtlich aktiv.

Zweite Amtszeit für Regionalvorstand

„Je mehr in die gleiche Richtung denken, desto mehr kann man bewegen“, mit diesem Motto trat **Oskar Bieg**, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer aus Hüttlingen, vor drei Jahren sein Amt als Regionalvorsitzender der Region Ostwürttemberg im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) an. Seitdem haben er und sein Regionalvorstand stetig daran gearbeitet, qualifizierte Fachbetriebe für den VGL und engagierte Nachwuchs-



Wiedergewählt: Oskar Bieg startet in seine zweite Amtszeit als Regionalvorsitzender der Region Ostwürttemberg.

kräfte für den Beruf zu gewinnen sowie für die Leistungen des Garten- und Landschaftsbauwesens zu werben. Dieses Engagement wurde jetzt mit der einstimmigen Wiederwahl des Regionalvorsitzenden und seines Regionalvorstandes gewürdigt. Bei der Regionalversammlung in Aalen wurde außerdem **Karin Schiessle**, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmerin aus Giengen/Brenz, einstimmig als stellvertretende Regionalvorsitzende und Regionalbeauftragte für Öffentlichkeitsarbeit wieder gewählt. Der Ausbildungsbeauftragte **Peter Rösle** aus Heidenheim und die Kassensführerin **Michaela Weckardt** aus Herbrechtingen sind ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt worden.

Junggärtner wählen neuen Vorstand

Auf ihrer Mitgliederversammlung in der Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg hat die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) statt einen neuen Bundesvorstand gewählt.

Neuer 1. Stellvertretender Vorsitzender ist **Thorsten Dremel**. **Carolin Horst** wurde zur 2. Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Zu Beisitzern wählte die Mitgliederversammlung **Katharina Martha Eßer** und **Elke Scheid**. Bundesvorsitzender bleibt **Mirko Lettberg**.

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ



ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT

FERDI HOMBACH

Telefon 02742 - 6026
Telefax 02742 - 8211
www.ferdi-hombach.de



Partner des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Nordrhein-Westfalen e.V.

Jetzt kostenlos
Katalog anfordern!



VGL Nordrhein-Westfalen: Gartenfest in Mustergärten

Kunst im Garten trifft Gartenkunst

Wenn die Gartenbaukunst nicht mehr auf den ersten Blick von der „Kunst im Garten“ zu trennen ist, darf man wohl von einer gelungenen Symbiose sprechen. Beim Gartenfest „Garten-Kunst-Licht“, zu dem der Verein „Mustergartenanlage im Grugapark e. V.“ zum Herbstanfang in Essens Gruga eingeladen hatte, war das ganz offensichtlich der Fall. Zehn zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler inszenierten ihre Werke inmitten den blühenden Landschaften der 18 verschiedenen Hausgärten, die die „Muga in der Gruga“ mittlerweile umfasst.

Die Anlage wurde 2006 ins Leben gerufen. Damals stellte „Grün und Gruga“ dem frisch gegründeten Verein für den Erhalt der Gartenkultur und der Gartenpraxis rund 15.000 m² Brachland zur Verfügung. Unter Mitwirkung der Gruga sowie des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL), mehrerer GaLaBau-Mitgliedsbetriebe, Landschaftsarchitekten und anderen Einrichtungen der Region konnten noch im selben Jahr die ersten neun Mustergärten eröffnet werden.



Künstler auf „Nachtschicht“ in den Essener Mustergärten: Bei der Veranstaltung „Garten-Kunst-Licht“ ließen sich die Steinbildhauer Klaus Reimer und Peter Krüger auch von der einsetzenden Dämmerung nicht vom kreativen Schaffen abhalten.

Seit dem wurde die Anlage ständig durch neue Beispiele phantasievoller Gartengestaltung erweitert und mit einem themenorientierten Programm weiter belebt. Publikumsmagnete sind Erlebnisführungen, Seminare, Gartenkurse, Workshops oder eben Veranstaltungen wie „Gar-

ten-Kunst-Licht“. Dabei war das Wetter ebenso erfreulich wie der Zuspruch der Gartenkunst-Freunde. „Die Resonanz war einfach toll“, freute sich Christiane Heiser vom Verein „Mustergartenanlage im Grugapark e. V.“ über stattliche Besucherzahlen und viele begeisterte Stimmen.

Rund 100 Teilnehmer beim „Gründach-Forum Nord“ im Gartenbauzentrum

Blühende Landschaften in luftiger Höhe

Beim „Gründach-Forum Nord“ im Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein (Ellerhoop) brachten sich jetzt knapp 100 Teilnehmer in Sachen Dachbegrünung auf den neuesten Stand. Mit der Fachveranstaltung ist es dem Deutschen Dachgärtner Verband und den beiden Mitveranstaltern – den Fachverbänden Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein und Hamburg – gelungen, einen Anstoß für mehr „Grün“ in der norddeutschen Dachlandschaft zu geben.



Die Teilnehmer des „Gründach-Forums Nord“ konnten vom Hubsteiger aus einen Blick auf die begrünten Dachflächen des Gartenbauzentrums in Ellerhoop werfen.

sich der pflanzliche Schutzbelag bei der Wahl der Dacheindeckung immer mehr durchsetzen konnte.

Trotz wachsender Akzeptanz bestehe weiterhin Aufklärungsbedarf. Die positiven Effekte begrünter Dächer für Umwelt und Gebäude seien noch nicht ausreichend im Bewusstsein der Öffentlichkeit angelangt. Reimer Meier, Präsident des Deutschen Dachgärtner Verbandes, sieht deshalb im Gewerk Dachbegrünung ein attraktives Wirkungsfeld für Architekten, Planer und Dachgärtner-Betriebe.

„Ob Garagen, private Wohnhäuser, Industriegebäude oder Reihenhäuser, mit Hilfe moderner Dachbegrünungsverfahren lässt sich heute nahezu jedes Dach in eine blühende Oase verwandeln. Dies schließt neben Neubauten auch die Sanierung von Bestandsgebäuden und die Verbesserung des vorhandenen Wärmeschutzes mit ein“, so Meier.

Vorteile bietet auch die Kombination von Dachbegrünung und Solarstromanlagen. Denn im Gründachaufbau wird Wasser

gespeichert, das bei der Verdunstung einen natürlichen Kühleffekt bewirkt. Das wirkt sich positiv auf die Photovoltaik-Module aus, die bei niedrigen Betriebstemperaturen und hoher Sonneneinstrahlung den meisten Strom erzeugen.

Grünes Multi-Talent

Ein Highlight im Rahmen des „Gründach-Forums Nord“ war die Besichtigung der begrünten Dachflächen des Gartenbauzentrums in Ellerhoop, für die eigens ein Hubsteiger organisiert worden war. Nahezu alle Dächer des Zentrums sind bereits durch eine natürliche extensive Begrünung geschützt. Weitere Vorteile durch Regenwasserrückhalt, Wärmedämmung, Hitzeabschirmung und dem wiedergewonnenen Lebensraum für Pflanzen und Insekten machen die Dachbegrünung zu einem wahren Multi-Talent.

📍 www.dachgaertnerverband.de
www.galabau-nord.de

Schutz mit Pflanzen

Stellvertretend für die beiden Fachverbände betonte Dr. Marrett-Foßen, Geschäftsführer des FGL Hamburg, in seinem Grußwort die Vorreiterrolle, die Deutschland im Bereich der Dachbegrünung seit vielen Jahren hat. Anerkannte Richtlinien, politische Fördermaßnahmen und qualifizierte Fachbetriebe hätten dafür gesorgt, dass

FLL: 500 Produkte für den Garten- und Landschaftsbau

Neu: Beschreibendes Düngemittelverzeichnis

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) hat bereits 1999 erstmals das „Beschreibende Düngemittelverzeichnis für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau“ veröffentlicht. Nach nunmehr zehn Jahren ist es nun neu erschienen. Unter der Leitung von Professor Dr. Werner Skirde wurde es auf über 500 Produkte erweitert, Kriterien wurden überarbeitet und es wurde an aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen angepasst. Jetzt ist die Veröffentlichung als Download erhältlich.

Anwendungsorientiert

Das „Beschreibende Düngemittelverzeichnis“ ist für die Praxis von großem Wert, weil es einen zusammenfassenden und vergleichenden Überblick über das Produktspektrum von unterschiedlichen Düngemitteln deutscher und schweizerischer Hersteller auf dem heimischen Markt gibt und anwendungsorientierte Grunddaten liefert. Die Kenntnis der Zusammensetzung und Wirkungsweise der Düngemittel ist für eine funktions- und umweltgerechte Nährstoffversorgung und damit auch für einen ökonomisch effizienten Einsatz bei Anlage und Pflege von Vegetationsflächen im Landschafts- und Sportplatzbau notwendig.

Zur Erleichterung einer Vergleichbarkeit der Produkte hat der zuständige FLL-Arbeitskreis in Kooperation mit den Düngemittel-Herstellern in aufwändiger Arbeit bestimmte vergleichbare Eigen-

schaften für die mehr als 500 Produkte in Datenblätter eingearbeitet.

Vier Kategorien

Das Beschreibende Düngemittelverzeichnis gliedert sich in zwei Teile (Teil 1: Deutschland, Teil 2: Schweiz) mit je vier Kategorien:

- Düngertyp A - Stickstoffhaltige Dünger;
- Düngertyp B - Stickstofffreie Dünger;
- Düngertyp C - Flüssigdünger, Nährsalze, Suspensionen;
- Düngertyp D - Dünger in Kombination mit Unkraut-/Moosvernichter.

Die große Zahl der stickstoffhaltigen Dünger des Düngertyps A wird ferner unterschieden in Kurzzeit-, Kombinations- und Langzeitdünger. Eine weitere Untergliederung betrifft Anzahl und Art der Nährstoffe sowie deren Freisetzung.

Zur Erleichterung der Arbeit mit dem Düngemittelverzeichnis wird jedes Produkt auf einer Seite mit tabellarisch erfassten Kurzangaben vorgestellt.

Wesentliche Gliederungspunkte dieser Kurzangaben sind:

- Zusammensetzung der Düngemittel (in Anlehnung an das Düngemittelrecht);
- Physiologische Wirkung;
- Technische Daten;
- Anwendungshinweise;
- Wirkungsbeginn und -dauer;
- Geruchsentwicklung.

Das „Beschreibende Düngemittelverzeichnis“ ist als Download erschienen und kann bei der FLL bestellt werden.

① www.fll.de



Buchtipps

Brennpunkt Spielplatz

Der Band „Spielgeräte – Sicherheit auf Europas Spielplätzen“ gibt anschauliche Beispiele und praktische Hilfestellung für die regelgerechte Umsetzung der in der Normenreihe DIN EN 1176 „Spielplatzgeräte und Spielplatzböden“ formulierten sicherheitstechnischen Anforderungen. Eine Ursache für das zunächst schwierige Interpretieren der Normen liegt in der nicht immer eindeutig und einfach nachzuvollziehenden Auswahl der Zeichnungsmaßstäbe und in der immer wiederkehrenden Darstellung von Grenzzuständen, die Regelzusammenhänge nur mit Mühe erkennen lassen.

Das aktualisierte, neu aufgelegte Werk präsentiert die wesentlichen Inhalte der Normen; es kommentiert, und es erklärt sie durch begleitende Abbildungen. Das Buch bietet eine klare Übersicht für alle, die an der Planung und am sicheren Betrieb von Spielgeräten im öffentlichen Raum beteiligt sind.

Ergänzend sei in diesem Zusammenhang auch auf DIN-Taschenbuch 105 „Spielplätze und Freizeitanlagen“ (Ausgabe 2009) verwiesen, das die Originaltexte der wichtigsten Spielplatz- und Spielgeräte-Normen enthält. – Und unter www.din-spielzeug-spielgeraete.de empfiehlt sich auf der Beuth-Homepage ein weiterer umfassender Wissenspool: „DIN-Spielzeug-Spielgeräte online“.

Spielgeräte – Sicherheit auf Europas Spielplätzen. Autoren: G. Agde, G. Belzig, F. Danner, H. Lorentzen, J. Richter, D. Settelmeier. Erläuterungen in Bildern zu DIN EN 1176. Herausgeber: DIN Deutsches Institut für Normung e. V., Beuth Verlag GmbH: Berlin, Wien, Zürich. Vierte, vollständig überarbeitete Auflage. 2009. 208 Seiten. Format A4. Broschiert. 58 Euro. ISBN 978-3-410-16919-2



Praxisbuch „Schwimmteiche“

Das Praxisbuch „Schwimmteiche“ erklärt die Grundlagen für den Schwimmteichbau. Es erläutert detailliert Gestaltungsmöglichkeiten, Materialien und die einzelnen Arbeitsschritte und gibt Anleitung zur fachgerechten Umsetzung. Erstmals wird ausführlich ein Verfahren zur Pflanzenauswahl präsentiert.

Der erste Teil des Buches gibt einen Überblick zum Thema Schwimmteiche in Hausgärten und präsentiert ausgewählte Gestaltungsbeispiele für ganz unterschiedliche Gartentypen. Der zweite Teil behandelt ausführlich die Planung und Ausführung von Projekten – angefangen bei den rechtlichen Grundlagen bis hin zu einem Verfahren zur gezielten Pflanzenzusammenstellung, das erstmalig auch Standortbedingungen und Wasserqualitäten des Bauplatzes berücksichtigt. Im dritten Teil werden schließlich die vielfältigen Grundlagen zum Bau und Unterhalt von Schwimmteichen zusammengefasst. Der Leser findet zum Beispiel eine praktische Checkliste zur Planung und Tabellen zur Pflanzenauswahl.

Schwimmteiche. Autoren: Claudia und Udo Schwarzer. 136 Seiten, 86 Farbfotos, zehn Zeichnungen, 20 Tabellen. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer, 2008. Preis: 29,90 Euro. ISBN 978-3-8001-5345-9.

Anzeige



ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
 Internet: www.altec-singen.de
 E-Mail: info@altec-singen.de
VERLADETECHNIK



Studiengang Landschaftsbau und -management

Erste FH-Dual-Studenten absolvierten Zwischenprüfung

Das Gartenbauzentrum Bayern Süd-Ost führte jetzt die Zwischenprüfung für 60 Auszubildende Gärtner im Garten- und Landschaftsbau und Studenten (FH Dual) der Fachrichtung Landschaftsbau und -management bei der DEULA Bayern GmbH im Berufsbildungszentrum in Freising durch. Nach der schriftlichen Prüfung in den Bereichen landschaftsgärtnerische Arbeiten, Pflanzenkenntnisse, betriebliche Zusammenhänge und Wirtschafts- und Sozialkunde wurden die Auszubildenden in drei praktischen Abteilungen geprüft: Vermessung, Belagsarbeiten und Vegetationstechnik.

Die 22 Studenten und Studentinnen der Fachhochschule Weihenstephan aus dem Bereich FH Dual

wurden in die Gruppe der Auszubildenden integriert. Nachdem das Studium Landschaftsbau- und -management mit der Ausbildung zum Gärtner / Garten- und Landschaftsbau kombiniert erfolgt, wurde bei der Prüfung auch keine „Sonderbehandlung“ gewährt. Alle Teilnehmer absolvierten die Prüfung erfolgreich.

Bachelor of Engineering

Vom 25. Mai bis 5. Juni 2010 folgt jetzt noch der zweiwöchige überbetriebliche Lehrgang „Naturstein- und Pflanzenverwendung, Vermessen und Baustellenabwicklung“ bei der DEULA Bayern und im Juli 2010 wird dann die Abschlussprüfung stattfinden. Nach insgesamt sieben Semestern (Beginn 2007) führt der Weg somit



Absolvierte mit den ersten anderen FH-Dual-Studenten erfolgreich die Zwischenprüfung: Der Student Klaus Scheder (r.) musste vor dem Prüfer Josef Stierstorfer (l.) seine Kenntnisse im Bereich Vermessung unter Beweis stellen.

zum international anerkannten akademischen Grad des Bachelors of Engineering.

📍 Fachhochschule Weihenstephan, Fakultät Landschaftsarchitektur, Ansprechpartner: Professor Dr. Holger

Beiersdorf (Telefon: 08161 715252; E-Mail: holger.beiersdorf@fh-weihenstephan.de) oder Veronika Rigo (E-Mail: veronika.rigo@fh-weihenstephan.de)

Regionalpräsidien beim FGL Hessen-Thüringen gewählt

Breite Zustimmung fürs Umsetzen der Regionalisierung

Mit der Wahl von vier Regionalpräsidien ist die Regionalisierung im Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. jetzt umgesetzt worden. Damit wurde der Wunsch der FGL-Mitglieder erfüllt, die einzelnen Regionen durch eigene Regionalpräsidien stärker im Verband zu verankern und auf diese Weise die Kommunikation der Mitglieder mit dem FGL-Präsidium zu verbessern. Bereits bei der vergangenen FGL-Wintertagung gab es eine breite Zustimmung zur Regionalisierung. Hintergrund war auch die deutliche Zunahme an Mitgliedern von 239 im Jahr 2000 auf 284 in 2008.

Mit den vier Wahlen in Erfurt, Kassel, Alsfeld und Geisenheim stehen nun die Ansprechpartner

für die Mitgliedsbetriebe in Thüringen, Nord-, Mittel- und Südhessen für die nächsten drei Jahre fest. FGL-Präsident Eiko Leitsch lobte bei allen vier Versammlungen das Engagement in Sachen Regionalisierung und freute sich, dass so viele Verbandsmitglieder an den Wahlen teilnahmen. Er erklärte: „Es ist ein wichtiger Schritt für den Fachverband, denn die Regionen haben ganz unterschiedliche Probleme, Ziele und Wünsche. Mit der Regionalisierung wird die Chance konsequent genutzt, sich ein Gehör zu verschaffen und mit einer gemeinsamen regionalen Stimme, den Verband und die Situation der Mitgliedsbetriebe zu stärken.“

Die Regionalpräsidien

In die Präsidien der vier Regionen des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) wurden folgende Mitglieder gewählt:

Thüringen:

Thorsten Perlich (Suhl) – Regionalpräsident, Andreas Reichenbächer (Leutenberg) – stellvertretender Regionalpräsident, sowie die Präsidiumsmitglieder: Manfred Frankenbach (Döllstädt), Karlheinz Geyer (Großneuhausen), Andreas Jordanland (Reinsberg), Dr. Jürgen Nitzsche (Immelborn).

Nordhessen:

Manfred Ullrich (Kassel) – Regionalpräsident, Hennig Frank (Grenenstein) – stellvertretender Regionalpräsident, sowie die Präsidiumsmitglieder: Sascha Knigge (Eschwege), Dierk Schöpf (Kassel), Udo Schwandt (Niestetal), Rainer Stolle (Lichtenfels).

Mittelhessen:

Cölestin Huhn (Schlüchtern) – Regionalpräsident, Karsten Hain (Gedern) – stellvertretender Regionalpräsident, sowie die Präsidiumsmitglieder: Wolfgang Buß (Hohenahr), Dirk Engel (Fulda), Martin Räther (Alsfeld), Burkhard Schmidt (Herborn).

Südhessen:

Gerhard Roskopf (Frankfurt) – Regionalpräsident, Thomas Büchner (Alsbach) – stellvertretender Regionalpräsident, sowie die Präsidiumsmitglieder: Ulrike Debus (Bad Homburg), Johannes Ehlers (Dreieich), Kurt Seegmüller (Taunusstein), Thomas Vohrmann (Frankfurt).

Neuheiten und Trends für den Garten- und Landschaftsbau

Privatgärten – ein wachsendes Umsatzfeld

Auf nach Essen!

Die IPM in Essen findet zukünftig von Dienstag bis Freitag statt! Rund 1.450 Aussteller werden von 26. bis 29. Januar 2010 den Fachbesuchern aus allen Teilen der Welt ihre Neuheiten, ihre weiterentwickelten Produkte und ihre Dienstleistungen vorstellen. „Wir verzeichnen eine leichte Steigerung in der Vermietung“, erklärt Egon Galinnis, Geschäftsführer der Messe Essen. Weiter gewachsen sind die Gemeinschaftsbeteiligungen der Länder Belgien, Großbritannien, Italien, Polen, Spanien und Ungarn; außerdem wird sich erstmals Südafrika präsentieren.

IPM Internationale Pflanzenmesse Essen, Messegelände Essen, Norbertstraße, 45131 Essen, www.ipm-essen.de

**Gartenteich-Saison gut vorbereiten**

Ein guter Teichstart beginnt bei 10° C Wassertemperatur: Filtersysteme werden wieder aufgestellt, Pumpen angeschlossen, bei UV-Wasserklärern wird der Brenner getauscht. Zur Aktivierung seiner biologischen Selbstreinigungskräfte braucht das Wasser jetzt eine ausreichende Wasserhärte. Unbedingt kontrollieren: die im Winter oft deutlich gesunkene Karbonhärte. Tröpfchentests sind wesentlich genauer als „5 in 1“-Stäbchentests. Bei Werten unter 5 leidet die Artenvielfalt. Fachhandels-Produkten wie OptiLake (Lavaris), TeichFit (Söll) oder WasserAktivator (Neudorff) schaffen Abhilfe. Zum Abbau von Schadstoffen und Schlamm sollten Teichbakterien – Trockenpräparate enthalten wesentlich mehr Organismen als Bakterienlösungen – zugegeben werden.

Am wichtigsten aber ist die Bindung des Phosphats im Teich. Sie beugt der Algen-Vermehrung wirksam vor, das Wasser bleibt klar. Der Fachhandel bietet unterschiedliche Präparate – vom Flüssigprodukt über Filterpatronen bis zu Pulverprodukten wie SeDox oder PhosLock Algenstopp. Ziel ist stets ein Phosphat-Wert unter 0,035 mg/l – dann wachsen die Algen tatsächlich nicht mehr. Mehr nützliche Teichtipps online bei Lavaris.

Lavaris Lake, Fuhrmannstraße 6, 95030 Hof, Telefon 07000 5282747, info@lavaris-lake.com, www.lavaris-lake.com

Neuer Takeuchi TB 219 Kompaktbagger

Mit dem TB 219 bietet Takeuchi einen komplett neuen 2 t Bagger in der Kompaktklasse an. Was die Außenmaße angeht, kommt er wie ein Wolf im Schafspelz daher. Denn mit einer Breite von 980 mm und einer Länge von 2.870 mm ist er tatsächlich auf einem Anhänger transportierbar. Die Kolbenstangenquerschnitte und die Leistungskraft des Motors mit 11,5 kW / 15,7 PS bringen bährige Kräfte mit. Doch nicht nur an Kraft, Einsatzstärke und Sicherheit ist bei dieser völligen Neukonstruktion gedacht, sondern auch an eine sehr gute Maschinenqualität. So sind verschleißgefährdete Stellen so ausgelegt, dass Verschleiß deutlich minimiert werden kann. Neben diesen grundsätzlichen Konstruktionsmerkmalen wurde auch dem Kleinen viel Bedeutung beigemessen. So sind Arbeitsscheinwerfer am Ausleger und an der Kabine montiert. Um die Einsatzvielfalt zu erhöhen, ist der TB 219 mit einem Zusatzkreis ausgerüstet. Optional kann also ein Powertilt mit Schnellwechsler und Lasthaken montiert werden. Der Blick auf die Daten zeigt, dass hier ein kraftvoller Kompaktbagger zur Verfügung steht, der auf einem normalen Anhänger schnell transportiert werden kann. Der neue Takeuchi 2 t Bagger, den es in zwei Varianten gibt, ist praxisnah konstruiert und solide gefertigt und für kraftfordernde Aufgaben einsetzbar.

Wilhelm Schäfer, Rebhuhnstraße 2-4, 68307 Mannheim, Telefon 0621 7707127, info@wschaefer.de, www.wschaefer.de



Kleiner Bagger mit Bärenkräften

Neuer Einstiegsmäher von Sabo

Die Premium-Marke Sabo erweitert ihr Portfolio der grünen Profi-Serie um einen handlichen Einstiegsmäher: Der Sabo 54-PRO A, der vor allem für Hausmeister und Landschaftsbauer konzipiert ist. Der neue Sabo-Mäher ist sauber entwickelt: Mit verschlankter Ausstattung ist der 54-PRO A leichter und handlicher als seine Profi-Kollegen der Endstufe, bietet aber dennoch gewohnte Sabo-Qualität. „Für Extremsteinsätze im Profi-Bereich sind Attribute wie der Front- und Seitenaufprallschutz oder der stabilisierende Motorbügel bei einem Mäher unabdingbar“, so Christoph Büscher, Vertriebsleiter bei Sabo.



Leichtgewicht für Profis

Seit vergangenem Jahr runden der Sabo 52-PRO S K A PLUS, 54-PRO K VARIO PLUS und der SABO 54-PRO K VARIO B PLUS das Programm ab. Alle Mäher sind mit neuen Kawasaki-Motoren des Typs KAI ausgestattet. Neben einem angenehmen Sound sorgt eine kugelgelagerte Kurbelwelle für ein leichtes Startverhalten durch geringere Reibungsverluste und damit für hohe Wirtschaftlichkeit. Vom Profi-Leichtgewicht bis zu den leistungsstarken Hochleistungsmaschinen sind alle SABO-Mäher hart im Nehmen!

Sabo Maschinenfabrik, Auf dem Höchsten 22, 51618 Gummersbach, Telefon 02261 704-0, post@sabo-online.de, www.deere.com

Der Rasen erwacht

Mit dem Erwachen der Natur beginnen auch wieder die notwendigen Pflegearbeiten am Hausrasen. Diese verfolgen das Ziel, eine Rasenfläche dauerhaft dicht, funktionsfähig und schön zu erhalten. Im Frühjahr erfolgt der 1. Schnitt bei einer Aufwuchshöhe von 6-8 cm. Regelmäßiges Mähen fördert die Dichte des Rasens. Die Gräser bilden neue Seitentriebe, neue Blätter und Ausläufer. Nicht schnittverträgliche Unkräuter werden so wirkungsvoll bekämpft. Bei einer wöchentlichen Schnittfrequenz sollte eine Schnitthöhe von 4-5 cm eingehalten werden. Faustregel: Den Rasen nicht tiefer als um die Hälfte der Aufwuchshöhe kürzen!



Gesunder Rasen mit Eurogreen

Da der kalte Boden im zeitigen Frühjahr noch keine Nährstoffe mobilisieren kann, ist eine Düngung im Februar/März mit einem Stickstoff betonten Rasen-Langzeitdünger, z.B. Europlus P56 für die wintergestressten Rasengräser besonders wichtig. Die zeitige Versorgung mit Nährstoffen sorgt für eine rasche Begrünung und beugt der Einwanderung von Unkräutern und Moos vor. Die Produkte mit dem Pflanzenstärkungsmittel P56 stärken die Rasengräser und fördern die Vitalisierung.

Um Rasenfilz sowie Moos wirkungsvoll zu beseitigen, empfiehlt sich mit einsetzendem Wachstum (Bodentemperatur >8°C, nicht früher!) ein gründliches Vertikutieren. Eine Düngung bewirkt, dass sich Lücken rasch wieder schließen können und ein Einwandern von Moos und Unkräutern verhindert wird.

Eurogreen, Industriestraße 83-85, 57518 Betzdorf, Telefon 02741 281-0, kontakt@eurogreen.de, www.eurogreen.de

Schwimmteich-Weiterbildung für Sachverständige

Die Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V. (DGfNB) bietet am 10. März 2010 ein eintägiges Seminar an der FH Geisenheim zur Gutachten-erstellung im Schwimmteichbau an. Die Themen: Klärung der Beweisfragen, fachgerechte Abdichtung, Aussagefähigkeit von Wasseranalysen, mangelhaftes Pflanzenwachstum, Beurteilung von Algenmengen und Fallbeispiele eines Schwimmteichgutachters. Das Seminar richtet sich an anerkannte Sachverständige und Gutachter. Gebühr 280 Euro, für DGfNB-Mitglieder 245 Euro. Anmeldung bis 15. Februar 2010 an klute@dgfnb.de, Fax 02626 1424991.

DGfNB, Bei der Ratsmühle 14, 21335 Lüneburg, www.dgfnb.de

Betonsteine und Gestaltungstipps

Ob Grundstücksauffahrt, Terrasse, Schulhof oder Stadtpark – der neue FCN GaLaBau-Katalog „Ideen für Lebensräume“ präsentiert vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten für jede Umgebung. Die 208 Seiten starke Veröffentlichung bietet eine Übersicht über das gesamte Nüdling-Programm für den GaLaBau. Besonderes Augenmerk wurde auf die Neuheiten aus dem Gestaltungssystem Hacienda gelegt, das durch seine natürliche Anmut überzeugt.



F.C. Nüdling für den GaLaBau

Einen Großteil nimmt der Bereich Pflastersteine und Gehwegplatten ein. Das Angebot reicht vom Gestaltungspflaster mit bruchrauer Oberfläche über Architekturpflaster mit geradem Kantenverlauf in edlen Grauschattierungen bis hin zur Polygonalplatte mit unregelmäßiger Formgebung. Naturstein- und Edelsplitte ermöglichen unterschiedliche Oberflächenstrukturen. Hinzu kommt ein umfangreiches Sortiment an Öko-Pflastersteinsystemen mit hoher Wasserdurchlässigkeit. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Tipps zu Verlegetechniken und Anregungen für Verlegemuster und Pflasterverbände. Ergänzungsprodukte wie Palisaden, Treppenstufen, Betonmobiliar und Mauersysteme runden das Angebot ab.

F.C. Nüdling Betonelemente, Ruprechtstraße 24, 36037 Fulda, Telefon 0661 8387-0, fcn.holding@nuedling.de, fcn.betonelemente@nuedling.de

Neuigkeiten von Spiess-Urania Chemicals

Als zuverlässiger Partner für die Beratung zum Pflanzenschutz im Gartenbau steht die Spiess-Urania Chemicals GmbH wie gewohnt auf der IPM in Essen zur Verfügung. Neu im Portfolio sind dabei der kürzlich eingeführte Granulator – ein praktischer Handstreuer, befüllt mit 5 kg Kerb-Streugranulat – und das neue Premium Schneckenkorn Patrol Meta Pads.



Praktischer Handstreuer

Druckfrisch erhältlich ist zudem die Pflanzenschutzempfehlung Gartenbau 2010, die in Form eines Plakates eine Komplettübersicht aller Spiess-Urania Produkte für den Gartenbau auf einen Blick liefert. Enthalten sind hier, neben den möglichen Einsatzgebieten der Produkte auch weitere wertvolle Informationen, wie z.B. die passenden Aufwandmengen gegen Schaderreger oder die Wirkungsspektren der Herbizide gegen ausgewählte Problemunkräuter.

Spiess-Urania Chemicals, Heidenkampsweg 77, 20097 Hamburg, Telefon 040 23652-0, mail@spiess-urania.com, www.spiess-urania.com IPM: Halle 10, Stand 508

Neues aus der Holzwerkstatt

Immer länger wird die Liste unbehandelter Holzzäune, Gartenpforten, Sichtschutzelemente, Beetumrandungen, Rankgitter oder Rollwege, die die Holzwerkstatt von re-natur zu bieten hat. Die meisten Produkte sind inzwischen aus Edelkastanie. Immer wieder reizvoll sind Sichtschutzelemente und Beetumrandungen aus geflochtener Weide. Noch gar nicht im online-shop vertreten sind ein gewaltiges, uriges Eichentor namens „Siegfried“, ein Rollweg aus Robinie oder die Sichtschutzwand aus Kastanie.



Sichtschutz von re-natur

Abteilungsleiter Ulf Manke ist nicht nur ständig auf der Suche nach neuen Produkten und Varianten – er liebt auch das Spiel mit unterschiedlichen Elementen. Dabei entstand beispielsweise die Kombination aus Sichtschutzelementen (Foto), in der eine Kastanienpalisade Weidenflechtwänden Ruhe und Halt gibt. Infos im online-shop von re-natur – Erläuterungen und Gedankenaustausch gern von und mit Ulf Manke.

re-natur, Charles-Roß-Weg 24, 24601 Ruhwinkel, Ulf Manke direkt: Telefon 0162 2464 256, www.re-natur.de

Moonlight Art Collection

Moonlight, Hersteller von hochwertigen Außenleuchten, wird regelmäßig mit Designpreisen ausgezeichnet. Die neueste Trophäe: Die „Moonlight Art Collection „Unique“ wurde von der Fachjury der pro-K (Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff) zum „Produkt des Jahres 2010“ gewählt.



Unikate für den Garten

Überzeugen konnte die Leuchte in puncto Innovation, Design und Funktionalität. Keines der Moonlight Unikate gleicht dem anderen, jedes hat eine unvergleichlich nuancenreich leuchtende Aura. Dabei handelt es sich um einzeln individuell gestaltete Leuchten aus 100 % durchgefärbtem Material, die auch uneingeschränkt für den Außenbereich geeignet sind. Die gesamte umfangreiche Kollektion ist auf der Internetseite www.moonlight.info zu sehen.

Moonlight, Öflingerstraße 41, 79664 Wehr, Telefon 07762 709-0, info@moonlight.info, www.moonlight.info

Experten für den vielseitigen Transport

GaLaBau-Betriebe haben ganz spezielle Ansprüche an die Ausstattung ihres Fuhrparks. Um sich einen Vorteil gegenüber dem Wettbewerb zu verschaffen, sollten die Fahrzeuge flexibel einsetzbar und aufeinander abgestimmt sein. Anhänger sind ein wichtiger Teil des Fuhrparkkonzepts. Richtig ausgestattet, bieten sie ein hohes Einsparpotenzial in Sachen Handlings- und Transportkosten.



Blomenröhr für viele Anforderungen

Der westfälische Fahrzeugbauer Blomenröhr bietet eine Vielzahl an individuellen Ausstattungsmerkmalen, um die Flexibilität in Sachen Transport zu erhöhen. Gefertigt werden auflaufgebremste Anhänger bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht und Tieflader bis 18 Tonnen Gesamtgewicht. Alle Fahrzeuge sind insbesondere für den Transport von schweren Maschinen geeignet und die Kippanhänger zusätzlich für den Transport von Schüttgut. Alle Fahrzeuge werden auftragsbezogen in Deutschland hergestellt. „Es gibt kaum eine Anforderung, die wir nicht schon einmal realisiert haben“, so Michael Raderkopp, seit 20 Jahren Verkaufsleiter bei Blomenröhr.

Die robuste Bauweise, die Verwendung von Markenartikeln und die qualitativ hochwertige Verarbeitung der Tieflader garantieren eine lange Lebensdauer der Fahrzeuge aus dem Hause Blomenröhr.

Blomenröhr Fahrzeugbau, Schneidweg 31, 59590 Geseke, Telefon 02942 5799770, info@blomenroehr.com, www.blomenroehr.com

Starke Ideen aus heimischem Holz

Holz spielt eine wichtige Rolle bei der Planung von Gärten. Das lebendige Material setzt reizvolle Akzente, ist vielseitig einsetzbar und vor allen Dingen langlebig. Der Einsatz ökologischer Holzarten ist heute sinnvoller denn je. Aus der Bewirtschaftung heimischer Wälder nach dem Nachhaltigkeitsprinzip – der Einschlag ist nicht größer als das Wachstum – bezieht die Firma Hombach das Holz aller Produkte. Vor mehr als 35 Jahren stellte das Familienunternehmen die ersten Gartenmöbel aus Massivholz her. Vom typischen Sägewerk hat sich das Unternehmen in den letzten Jahrzehnten zum Hersteller innovativer Produkte entwickelt.



Paradies made in Germany

Ob ein Spielplatz eingezäunt werden soll, ein Flechtzaun gegen Wind und Einsicht schützen oder ein Schallschutz Abhilfe gegen Lärmbelästigung schaffen soll. Zäune und Wände aus Holz erfüllen die unterschiedlichsten Anforderungen. Hombach bietet maßgeschneiderte Lösungen für private oder öffentliche Einsatzbereiche made in Germany.

Ferdi Hombach e.K., Wisserhof 3, 57537 Wissen, Telefon 02742 6026, Holzverarbeitung.Hombach@t-online.de, www.ferdi-hombach.de

KANN neu im Netz

Bei der Gestaltung von Außenanlagen kommt es schon im Vorfeld der Planung auf effizientes Arbeiten und die strikte Einhaltung von Terminplänen an. Um Profis bei ihrer Suche nach Ideen und den passenden Baustoffen zu unterstützen, bietet KANN in ihrem neu gestalteten Internetauftritt einen speziellen Bereich für Planer aus dem öffentlichen und gewerblichen Bereich an. Nach der Devise „gezielt suchen und schnell finden“ führt die neue Website schnell zum Ziel. Bei der Suche nach dem passenden Gestaltungskonzept bieten Objekte aus dem gewerblichen oder dem öffentlichen Bereich anschauliche Beispiele für den Einsatz von Produkten aus dem Hause KANN. Beschränkt sich die Suche auf spezielle Einsatzgebiete, ermöglichen Produktkategorien wie die Rubriken „Gestaltungspflaster“, „Funktionspflaster“ oder „Mauern“ eine gezielte Übersicht. Und sollte einmal das Außergewöhnliche gefragt sein, erlaubt der Produktbaukasten ab einer vorgegebenen Flächengröße den Einsatz individuell gefertigter Pflastersteine und Gestaltungselemente. Abgerundet wird die Website durch einen umfassenden Servicebereich, der die Möglichkeit zum Download technischer Unterlagen und Ausschreibungstexte bietet.

KANN GmbH Baustoffwerke, Bendorfer Straße, 56170 Bendorf, Telefon 02622 707-119, info@kann.de, www.kann.de



Sauber Kraftstoff tanken

Das Betanken von Kleinmotorgeräten wie Rasenmähern, Motorsensen, Kettensägen, Laubbläsern u.a. ist jetzt viel einfacher, sauberer und umweltschonender geworden. Viele dieser Geräte haben einen kleinen, manchmal schwer zugänglichen Tank oder einen engen Einfüllstutzen. Das Betanken aus einem Kanister ist umständlich und endet häufig mit verschüttetem Benzin, verschmutztem Gerät und Untergrund sowie stinkenden Händen. Die neue, bereits zweimal preisgekrönte Lösung von Birchmeier heisst Rapidon. Mit dem Rapidon kann der Benzinfluss mittels Druckknopf schnell und präzise dosiert werden. Das Ergebnis: sauberes Betanken in Sekundenschnelle. Das Gerät ist nicht nur schnell in der Anwendung, sondern besticht durch die einfache und komfortable Handhabung: Tankstutzen und Drücker aufklappen – tanken – einklappen – fertig! Ohne Verschütten und schmutzige Hände! Rapidon 6 hat die UN-Zulassung für Kraftstoff (2- und 4-Takt-Benzine, Alkylatbenzin, Diesel).

Ein Video zur Funktion findet sich unter www.birchmeier.com. Auf der IPM wird das Gerät bei der Hermann Meyer KG vorgeführt.

Birchmeier Sprühtechnik AG, Im Stetterfeld 1, CH-5608 Stetten, Telefon 0041 (0)56 4858181, www.meyer-shop.com – IPM: Halle 10, Stand 404



Nie wieder schmutzige Hände ...

Mauern und Steine

Als ästhetische Gestaltungselemente gewinnen Mauerwerke immer mehr an Bedeutung. Dabei sind diese seit alters her formgebende und sicherheitstechnische Bestandteile unseres Lebens- und Wohnraumes. Heute dienen sie zunächst der dekorativen Verschönerung und erst in zweiter Linie der räumlichen Abgrenzung. Ob zum Abfangen von Böschungen oder Hängen, als visuelle Rahmung von Terrassen, Treppenanlagen und Auffahrten oder als Verblendung für Wasserbecken, Betonwände oder Steinpergolen – der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Der Mauerexperte Godelmann bietet ein vielfältiges Programm an Stütz- und Ziermauerwerken für jeden Gestaltungsanspruch.

Durch überzeugende Optik, enorme Formenvielfalt und problemlose Anwendung erweisen sich die Mauerwerke KLASSIKline, Allanblock und Granblock als zeitgemäße und preisgünstige Alternative zu teuren Natursteinen.

Betonwerk Godelmann, Industriestraße 1 92269 Fensterbach Högling, Telefon 09438 9404-0, info@godelmann.de, www.godelmann.de



Godelmann mit starkem Programm

Freeworkers Traum

Geländeunabhängiges Arbeiten in der Höhe ist der Traum aller Freeworker, die im Freien, in unwegsamem Gelände und in der Höhe ihre Arbeiten erledigen. Dieser Traum erfüllt die Ast GmbH mit der Geländearbeitsbühne ME12SL. Jegliche Unebenheit gleicht der automatische Niveaueingleich bis 30 % Gefälle aus. Musste bisher mit herkömmlichen Bühnen an jeder Arbeitsposition abgebaut, neu aufgebaut und eventuell sogar Stützen unterbaut werden, fällt dies bei der 4*4 allradbetriebenen ME12SL weg. Besonders rationell lässt sich Baumschnitt erfüllen. Durch Verwendung des 1-Mann-Korbs kann der Baumscheren-Motorsägeföhrer direkt in die Baumkrone eintauchen. Der Bühnenintegrierte Kompressor erlaubt es, im Korb pneumatische Motorsägen, Baumscheren u.a. zu betreiben. Zudem werden die Steuerelemente der Korbbewegung mit den Fußspitzen am Korbboden betätigt. So kann mit beiden Händen während der Korbbewegung gearbeitet werden – ideal für Schnitt an Platanen und bei Formgehölz.

Ast GmbH, Zur Kappel 17, 89134 Blaustein, Telefon 07304 430994, info@ast-gmbh.biz, www.ast-gmbh.biz



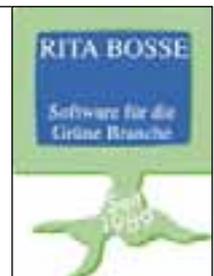
Mit AST in die Höhe

Angebote verständlich gestalten

Mit Weiterentwicklungen und neuen Standards freut sich das Team der Rita Bosse Software auf der IPM wieder auf interessante Gespräche. Einen wesentlichen Part nimmt dabei die beliebige Formatierung von Texten ein, die bei der Angebotserstellung viele Möglichkeiten bietet, Positionen oder Erläuterungen besonders darzustellen. Dies erhöht die Übersichtlichkeit, macht auf Besonderheiten das Angebot verständlich und schließt Missverständnisse aus.

Eine weitere Neuerung ist die direkte Verknüpfung der Baustellenanschrift an Google-Maps. Mit einem Klick öffnet sich Google-Maps automatisch mit der eingetragenen Baustellenadresse, so dass man auf einen Blick über die genaue Entfernung sowie die Lage der Baustelle informiert ist – eine wichtige Information für die genaue Projektkalkulation und die Einsatzplanung der Mitarbeiter. Vorbei ist auch die Zeit des manuellen Ausfüllens der EFB-Blätter (Formblatt 221). Ab jetzt steht es als Druckvorlage zur Verfügung und kann am Bildschirm ausgefüllt und ausgedruckt werden.

Rita Bosse Software, Friedrichsfehrer Str. 20, 26188 Edewecht, Telefon 04486 92810, info@rita-bosse.de, www.rita-bosse.de – IPM: 11, 208 + 608



Einfacher durch Schwierigkeitsfaktor

Alle Anwender einer GaLaBau-Software kennen die Schwierigkeit, einen Katalog mit eigenen Standard-Leistungen aufzubauen und somit für neue Angebote und Aufträge fertig formulierte Bausteine vorzuhalten. Bestimmte Arbeiten unterscheiden sich jeweils nur in Nuancen. Jetzt gibt es in der aktuellen Version von GREENGaLaXL eine neue Funktion: den Schwierigkeitsfaktor.

Bereits beim Auftraggeber kann ein beliebiger Schwierigkeitsfaktor hinterlegt werden. Arbeiten werden hier zunächst mit diesem Faktor kalkuliert. Natürlich kann jederzeit manuell geändert werden, um einzelne Leistungen anders zu bewerten. Diese Variante bringt drei Vorteile: Die Textbausteine (Standard-Leistungen) reduzieren sich auf ein Minimum; die „100%-Kalkulation“ ist schnell auf die Gegebenheiten angepasst. Und: Die Kalkulationsansätze in dem aktuellen Projekt sind auch für andere Anwender nachvollziehbar. Ergänzt wird diese neue Funktion um eine „Arbeitszeit-Korrektur in der Kalkulation“. Wird eine Kalkulation durchgeführt, erhält man sofort einen Überblick über die Zeit, die für die jeweilige Baustelle benötigt wird.

Greenware Datentechnik, Fritz-Reuter-Straße 11, 44651 Herne, Telefon 02325 9290-0, info@greenware.de, www.greenware.de



Professionell berechnen

Eine professionelle Berechnung wird nur durch eine professionelle Planung erreicht. Planer erhalten von der Firma Parga exklusiv das CAD-Bewässerungsmodul von Dataflor mit den Materialkatalogen Irritrol und Toro. Durch eine enge Zusammenarbeit mit Dataflor ist Parga stets bestrebt, ständige Verbesserungen einzuarbeiten. Für Jana Lienert, Dipl.-Ing. bei Parga, ist GreenXpert eine benutzerfreundliche Software, die die Planer und Anwender mit einer logisch angelegten Struktur systematisch durch das Programm führt. Ebenso positiv bewertet sie die Möglichkeit des eigenständigen Erweiterns mit beliebigen Produkten der Bewässerungstechnik. Das Bewässerungsmodul spart viel Zeit bei der Konzeption und Berechnung einer professionellen Berechnungsanlage. Ein weiterer Vorteil: Alle verwendeten Materialien von Toro und Irritrol können als Legende, Gaeb-Datei, Materialbedarfsliste und Angebot ausgegeben werden. Die gesamte Materialzusammenstellung kann somit per Mausklick als vorkalkulierte Materialliste als Leistungsverzeichnis übernommen werden. Irritrol-Verkaufsleiter Markus Blind: „Dieses Modul trägt einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Effizienz und zur Verbesserung der Planungsprozesse bei.“



Experten für die Berechnung

Parga, Generalvertretung Toro und Irritrol, Gottlieb-Daimler-Straße 4, 74385 Pleidelsheim, Telefon 07144 205112, www.parga-online.de

Versenkbare Mülltonnen

Sie stinken im Sommer und sehen zudem noch hässlich aus: Mülltonnen. Ein Problem, das auf elegante Weise beseitigt werden kann – und zwar mit einem in der Erde versenkbaren Mülltonnensystem. Suterra, die neueste Produktentwicklung der Firma Wallraven, hilft, das Umfeld des eigenen Hauses zu verschönern.



Suterra verschönert den Garten

Um Suterra optimal einzusetzen, wird eine 1,50 Meter tiefe Grube ausgehoben. Darin wird die Wanne aus glasfaserverstärktem Kunststoff, in der sich die komplette Anlage befindet, eingelassen. Hier haben bis zu vier Tonnen mit jeweils maximal 240 Liter Füllvolumen Platz. „Dabei spielt es eigentlich keine Rolle, ob es neben der Haustür, im Vorgarten oder in der Garage platziert werden soll. Grundsätzlich sind alle Standorte denkbar“, erklärt Thomas Esser, Geschäftsführer und Leiter der Konstruktion bei Wallraven.

Gesteuert wird Suterra mit einer Fernbedienung. Mit dieser kann man den Lift in jeder gewünschten Höhe stoppen und der Hubdeckel öffnet automatisch. Dies ermöglicht zum Beispiel auch Rollstuhlfahrern oder älteren Menschen ein problemloses Befüllen der Mülltonnen.

Wallraven GmbH & Co. KG, Brabanter Straße 60, 41849 Wassenberg, Telefon 02432 979000, info@wallraven.de, www.wallraven.de

Mauer-Zaun-System Trend-Line

Mit nur zwei verschiedenen Mauersteinen und einem Abdeckstein gelingt es, eine elegante, stabile Mauer für seinen Garten zu bauen. Die in 2009 eingeführte Trend-Line von Weserwaben überrascht mit einer für Mauer-Zaun-Systeme ungewöhnlich klaren Optik bei gleichzeitig einfacher Verarbeitung. Mauersteine und -abdeckung sind bei diesem System bündig. Durch die umlaufende Fase werden die Kanten entschärft und die Ecken abgeschwächt. Dies hat zwei Vorteile: Der Stein wird vor Beschädigung geschützt und die Optik ist aufgelockert. Gebaut wird die Mauer, mit oder ohne Pfeiler, gerade oder über Eck, einfach nach dem Baukastenprinzip: Stein auf Stein rastet ein, wird verfüllt und sorgt für die notwendige Stabilität. Durch die vierseitig geschlossene Form der Steine werden Endsteine nicht benötigt. Aktuell gibt es die Trend-Line in den Farben Anthrazit und Sandstein, ab 2010 auch mit gestrahlter Oberfläche.



Simple System zum Mauerbau

Weser Bauelemente, Alte Todenmanner Straße 39, 31737 Rinteln, Telefon 05751 9604-0, info@weserwaben.de, www.weserwaben.de

Sicherung von Bäumen

25 Jahre klassische Ingenieurwissenschaften im Bereich Sicherheit von Bäumen haben ihre Spuren hinterlassen. Es begann mit der verletzungsfreien, statisch integrierten Bruch- und Standsicherheitsanalyse mittels Inclino-/Elastomethode (SIM) über die Statisch Integrierte Abschätzung (SIA) bis zur selbstverständlichen Akzeptanz der Baumstatik als Beststellungsgebiet von Sachverständigen vor mehr als 15 Jahren. Vom ingenieurmäßigen Standpunkt ist die Analyse der eine Teil. Konsequenz und befriedigend ist, auch Lösungen anzubieten. Seit 1993 wird ein patentiertes Hohltausystem, bekannt und weiterentwickelt unter dem Namen boa, weltweit führend für Kronensicherungen eingesetzt.



arboa stabilisiert Baumkronen

Der erfolgreichen Stabilisierung alter Baumkronen folgte die bei der GaLaBau 2006 vorgestellte und gleich mit dem Innovationspreis geehrte, patentierte Pfahlwurzel aus Eisen mit Namen arbofix. Seitdem hat sich die elegante und auch schnellste Pflanzsicherung mit mehreren zehntausend Anwendungen europaweit bewährt. arboa tree safety versteht sich als ingenieurwissenschaftliches Innovationszentrum im Baumbereich.

Arboa tree safety e.K. Dornhaldenstraße 5, 70199 Stuttgart, Telefon 0711 6744362, www.arboa.com, boa@arboa.com

Schwimmteichbau heute

Was kommt dem Wunsch nach Freizeit, Spaß, Erholung und sportlicher Aktivität näher als das faszinierende Element Wasser im Garten? Der Bau von Schwimmteichen und Naturpools gewinnt eine immer größere Bedeutung – und das nicht nur im Privatgarten, sondern auch bei Hotels, Sportclubs und Gemeinden. Es gibt einige Schwimmteichsysteme am Markt, die vor allem eine Gemeinsamkeit haben: Der Bau und die Technik sind meist kompliziert, weshalb relativ leicht Baufehler entstehen können. Das Fatale daran ist, dass diese erst deutlich später, jedoch meist noch innerhalb der Gewährleistungszeit sichtbar werden. Eine Sanierung zieht meist Kosten in fünfstelligen Summen nach sich.



Unkompliziertes BELLvital-System

Im Vergleich hierzu gibt es das patentierte BELLvital-System mit einer einfachen und überschaubaren Technik sowie einem extrem niedrigen Energieverbrauch. Dazu das Ergebnis für den Kunden: klare Sicht bis zum Grund und exzellente Wasserwerte übers ganze Jahr. Die Firma Sepp GmbH BELLvital sucht noch Garten- und Landschaftsbaubetriebe, die in den Schwimmteichbau einsteigen oder die mit den Vorteilen einer starken Gemeinschaft Schwimmteiche und Naturpools bauen möchten. **Sepp GmbH, Otto-Hahn-Straße 6, 89343 Jettingen, Telefon 08225 309320, info@sepp-garten.de, www.sepp-garten.de, www.bellvital.de**

Anzeige

SUTERRA®
Weg mit den Mülltonnen!

Machen Sie Ihre Mülltonne unsichtbar. Knopfdruck genügt, sekundenschnell versenkt Suterra® bis zu vier Behälter im Boden. Die clevere Lösung auch für Ihren Vorgarten – einfache Installation, leise Bedienung und innovative Technik. Infos unter 08 000 - 979 000 (kostenlos)

www.suterra.de
Wallraven GmbH & Co. KG

Die GaLaBau-MailingFactory

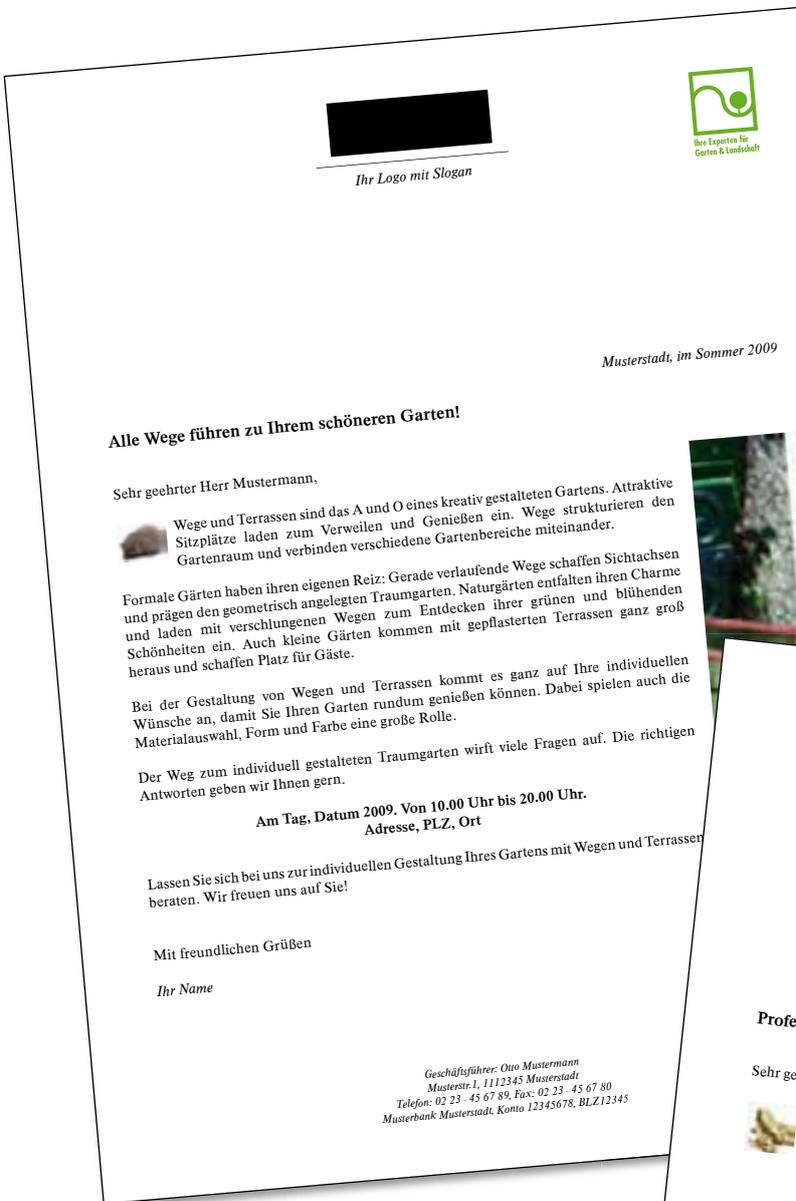
GaLaBauer können jetzt professionelle Werbebriefe nutzen

Bestehende Kunden binden und neue Kunden gewinnen – das erfordert einen professionellen Auftritt.

GaLaBau-Mitgliedsbetriebe können jetzt ganz einfach, schnell und kostengünstig mit der neuen GaLaBau-MailingFactory auf professionelle Werbebriefe und Einladungspostkarten zugreifen und – dank vielfältiger Vorlagen zu verschiedenen Anlässen – noch gezielter werben. Die angebotenen Vorlagen lassen sich außerdem individualisieren.

Der Versand kann sowohl mit Ihren bestehenden Kundenadressen als auch mit gemieteten Adressen erfolgen. Auch ein unadressierter Versand ist möglich.

Melden Sie sich wie gewohnt im geschlossenen Bereich unter www.galabau.de oder der Webseite Ihres Landesverbandes an und wählen Sie in der Rubrik „Mitglieder & Service“ den Menüpunkt „MailingFactory“.



Musterstadt, im Sommer 2009

Alle Wege führen zu Ihrem schöneren Garten!

Sehr geehrter Herr Mustermann,

Wege und Terrassen sind das A und O eines kreativ gestalteten Gartens. Attraktive Sitzplätze laden zum Verweilen und Genießen ein. Wege strukturieren den Gartenraum und verbinden verschiedene Gartenbereiche miteinander.

Formale Gärten haben ihren eigenen Reiz: Gerade verlaufende Wege schaffen Sichtachsen und prägen den geometrisch angelegten Traumgarten. Naturgärten entfalten ihren Charme und laden mit verschlungenen Wegen zum Entdecken ihrer grünen und blühenden Schönheiten ein. Auch kleine Gärten kommen mit gepflasterten Terrassen ganz groß heraus und schaffen Platz für Gäste.

Bei der Gestaltung von Wegen und Terrassen kommt es ganz auf Ihre individuellen Wünsche an, damit Sie Ihren Garten rundum genießen können. Dabei spielen auch die Materialauswahl, Form und Farbe eine große Rolle.

Der Weg zum individuell gestalteten Traumgarten wirft viele Fragen auf. Die richtigen Antworten geben wir Ihnen gern.

Am Tag, Datum 2009. Von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr.
Adresse, PLZ, Ort

Lassen Sie sich bei uns zur individuellen Gestaltung Ihres Gartens mit Wegen und Terrassen beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Name

Geschäftsführer: Otto Mustermann
Musterstr. 1, 1112345 Musterstadt
Telefon: 02 23 - 45 67 89, Fax: 02 23 - 45 67 80
Musterbank Musterstadt, Konto 12345678, BLZ 12345

Musterstadt, im Sommer 2009

Professionelle Regenmacher: So wird der Garten richtig bewässert!

Sehr geehrter Herr Mustermann,

In der Gartensaison steigt die Lust aufs eigene Grün. Mit höheren Temperaturen oder Trockenperioden wächst aber auch die Sorge, beim Gießen alles richtig zu machen. Die Pflanzen in den Beeten, Sträucher, Bäume und auch der Rasen brauchen Wasser, um sich optimal entwickeln zu können. Eine ideale Lösung ist eine automatische Gartenberegnung mit System – mit vielen Vorteilen für Sie und Ihren Garten, denn eine automatische Bewässerungsanlage

- ist fast unsichtbar,
- arbeitet präzise,
- spart Zeit und sogar Geld,
- setzt Wasser ressourcenschonend ein
- und kann auch mit aufgefangenem Regenwasser aus Zisternen gespeist werden.

Damit leisten Sie ganz nebenbei einen wichtigen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasser. Wie automatische Bewässerungsanlagen genau funktionieren und individuell auf Ihren Garten zugeschnitten werden können, zeigen wir Ihnen gerne bei uns:

Am Tag, Datum 2009. Von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr.
Adresse, PLZ, Ort

Lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Mit sonnigen Grüßen

Ihr Name

Geschäftsführer: Otto Mustermann
Musterstr. 1, 1112345 Musterstadt
Telefon: 02 23 - 45 67 89, Fax: 02 23 - 45 67 80
Musterbank Musterstadt, Konto 12345678, BLZ 12345

**Benötigen Sie weitere Informationen
oder haben Sie noch Fragen,
Herr Joachim Scheer,
Tel. 02224 7707-25,
E-Mail: J.Scheer@galabau.de,
hilft Ihnen gerne weiter.**

Jetzt neu: Professionelle Werbebriefe ganz einfach selbst erstellen

Mit der GaLaBau-MailingFactory können Sie auf Vorlagen für professionelle Werbebriefe und Einladungspostkarten zugreifen, sie individualisieren und ganz einfach versenden.



Herzlich willkommen
in Ihrem Gartentraum...

Was Neues
für den Garten?
Ideen finden Sie hier...

Mehr Informationen zur
GaLaBau-MailingFactory
finden Sie auf Seite 31.

